59 123. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 24. Mai 2016

# Engadiner Post
## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Italienisch** Geniesst die italienische Amtssprache genügend Rückhalt in der dreisprachigen Region Maloja? Die Meinungen gehen auseinander. **Seite 5**

**Zernez** Ils «Rebels» intuorn Flurin Bezzola da Zernez han battià in sonda lur terz disc compact. Ün mez on han els dovrà per preparar lur «Istorgias». **Pagina 7**

**Kultur** «Hazel Brugger passiert», lautet der Titel des ersten Soloprogramms der 22-jährigen Zürcherin. Das Publikum in der La Vouta in Lavin war begeistert. **Seite 12**

Die Traktanden der 102. Delegiertenversammlung des BKPJV wurden in Müstair durchgewunken. Foto: Jon Duschletta

# Einigkeit herrscht nur im Tagesgeschäft

Die Bündner Patentjägerinnen und Patentjäger trafen sich am Samstag in Müstair

**Zum vierten Mal in der über einhundertjährigen Geschichte des BKPJV trafen sich die Bündner Jäger in der Val Müstair.**

JON DUSCHLETTA

Insgesamt jeweils 5500 Frauen und Männer lösen im Kanton Graubünden jedes Jahr das Jagdpatent und frönen im Herbst und Spätherbst ihrer Leidenschaft. Rund 150 Jägerinnen und Jäger tun dies in der Val Müstair. Am Samstag trafen sich gut 350 Delegierte der einzelnen Jagdsektionen Graubündens in einer Werkhalle in Müstair zur jährlichen Versammlung, zum fachlichen Austausch und zum geselligen Beisammensein. Während an solchen Anlässen gerne die Einigkeit innerhalb der Jägerschaft demonstriert wird, hört diese in Sachfragen schnell einmal auf. Das haben nicht zuletzt verschiedene Grussbotschaften und Voten von offizieller Seite gezeigt. Die traktandierten Geschäfte wie Jahresberichte und Jahresrechnungen wurden hingegen durchgewunken.

Zwei hängige Volksinitiativen und die geplante Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes fordern aktuell Politik und Jagdkreise heraus. Redner wie der Zentralpräsident des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes (BKPJV), Robert Brunold, Regierungspräsident Mario Cavigelli oder auch Jagdinspektor Georg Brosi warnten die rund 350 Delegierten eindrücklich, die Initiativen nicht zu unterschätzen. Zur vor Bundesgericht hängigen Sonderjagd-Initiative sagte Brunold: «Zu meinen, die Abstimmung über diese Initiative sei ein Selbstläufer, ist brandgefährlich.»

Robert Brunold rief die Jägerinnen und Jäger dazu auf, zusammen für die Sache einzustehen, sich nicht von extremen Jagdgegnern provozieren zu lassen und in der ganzen Sache Stil und Haltung zu bewahren. **Seite 3**

## Steger Vogt als Gesamtleiterin

**Das Hochalpine Institut Ftan will mit der Berufung von Elisabeth Steger Vogt als Gesamtleiterin eine stabile Führung für die Zukunft sicherstellen.**

NICOLO BASS

Die in pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Belangen versierte Fachfrau, Elisabeth Steger Vogt, wird auf den 1. September die Gesamtleitung des Hochalpinen Instituts Ftan übernehmen. Das hat Jon Peer, Verwaltungsratspräsident des Hochalpinen Instituts Ftan, am Montag anlässlich einer Pressekonferenz bekannt gegeben. Steger Vogt ist zurzeit noch an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen als Leiterin des Instituts Weiterbildung und Beratung und als Dozentin tätig. Sie hat in Erziehungswissenschaften promoviert, ein Diplom in Erziehungsberatung erhalten und das Forschungsprojekt «Personalentwicklung als Führungsaufgabe von Schulleitungen» geleitet.

Elisabeth Steger Vogt bezeichnet ihre Anstellung als grosse Herausforderung und faszinierende Aufgabe. «Ich fühle mich mit dem Unterengadin verbunden, denn ich kenne und schätze es aus vielen Ferienwochen mit meiner Familie.» Für Jon Peer ist die Übertragung der Gesamtleitung an Steger Vogt ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Neupositionierung des Hochalpinen Instituts Ftan. «Wir freuen uns, dass eine Führungspersönlichkeit mit grosser beruflicher und menschlicher Kompetenz am HIF tätig sein wird.»

## Wirtschaftsförderung mit Hindernissen

**Bregaglia** Der Kanton Graubünden will die wirtschaftliche Entwicklung in den Randregionen fördern und kann substantielle Beiträge an konkret nachhaltige Projekte sprechen. Viel erhofften sich das Amt für Wirtschaft und Tourismus sowie die Gemeinde Bregaglia vor vier Jahren von der britischen Firma «Cracking Energy Machines», die im Bergell bis zu 70 Arbeitsplätze in Aussicht stellte. Das Vorhaben hat sich zerschlagen. Jetzt bekundet eine italienische Baufachhandelsfirma Interesse an einer Ansiedelung. Ist ihr mehr Erfolg beschieden? (mcj) **Seite 5**

9 771661 010004 20021

## Giasts specials

**Ramosch** Blers hotels e bleras pensiun d'Engiadina Bassa fan pel mumaint vacanzas da gestiun. Ils possessuors ed ils impiegats sun per gronda part svess in vacanzas in oters lös. Da quista situaziun profita la pensiun da bes-chas chasanas a Ramosch. La pensiun a Plan da Muglin surpiglia chans e giats cha'ls possessuors laschan inavo per ir in vacanzas. (anr/rgd) **Pagina 6**

## Bod 50 ons in Brasilia

**Scuol** Margarita Gaudenz ha passantà si'infanzia a Scuol ed ha stübgià a Perugia ed a Turich istorgia d'art. Dürant il temp in Italia ha ella imprais a cugnuoscher a seis prüm hom ed es ida a star cun el a Salvador-Bahia. Cul seguond hom ha ella duos uffants. Hoz abita ella suletta e spordscha differentas terapias e massaschas, tanter oter eir il Jin Shin Jyutsu. (anr/afi) **Pagina 7**

## Bilder fürs Herz

**Soziales** Familien, die ein schwerkrankes oder behindertes Kind haben, halten diese schweren Zeiten selten fotografisch fest. Damit die Familie trotzdem schöne Erinnerungen an die gemeinsame Zeit hat, schickt ihnen der Verein «Herzensbilder» auf Anfrage professionelle Fotografen. Auch im Engadin sind seit geraumer Zeit zwei solcher «Fotoengel» im Einsatz. (an) **Seite 9**

Anzeige

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

### Informationsveranstaltung

**vom Dienstag, 24. Mai 2016 um 20.00 Uhr in der Aula, Schulhaus Grevas, St. Moritz**

**über die bevorstehenden Gemeindeabstimmungen vom 5. Juni 2016**

Kredit für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal Du Lac in St. Moritz Bad mit Anpassung der Nutzungsplanung über CHF 1 960 000.–

Beteiligung an der zu gründenden «Engadin St. Moritz Tourismus AG» (ESTM AG) und Ermächtigung zur Erteilung eines Leistungsauftrages an die zu gründende ESTM AG ab 1. Januar 2018

Gemeindevorstand St. Moritz

176.805.485 xzx

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** 2. Projektänderung; Umbau Mehrfamilien-haus, Via Dimlej 5, Parz. 600

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Ina Immobilia AG, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina

**Projekt-verfasser:** Ina Immobilia AG, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 24. Mai 2016 bis und mit 13. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. Juni 2016

St. Moritz, 24. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.805.895 xzx

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

### Einladung zur Orientierungsversammlung

**vom Mittwoch, 25. Mai 2016, 20.30 Uhr in der Sela Arabella des Kongress- und Kulturzentrums Rondo**

**Thema:**
Projektierungskredit von CHF 450 000.– für ein Pflegeheim auf dem Areal «Du Lac» St. Moritz

Vorgängig der Gemeindeversammlung vom Montag, 30. Mai 2016, findet eine Orientierungsversammlung statt zu der die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner von Pontresina herzlich eingeladen sind.

24. Mai 2016

Gemeindevorstand Pontresina

176.805.422 xzx

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

### Am Mittwoch, den 25. Mai 2016, findet von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine Entrümpelungsaktion beim Werkhof Bever statt.

Die Annahme von Unterhaltungs- und Büroelektronik sowie Elektro-Haushaltgeräten ist gebührenfrei, für übrige Materialien werden kostendeckende Gebühren erhoben.

Sollte es nicht möglich sein, Sperrgut bzw. Spezialabfälle selber zum Werkhof zu transportieren, kann bis Dienstag, den 24. Mai 2016, unter der Telefonnummer 078 632 06 16 der Werkdienst verständigt werden. Ein Werkdienstmitarbeiter wird die Gegenstände gegen Entschädigung abholen.

Es ist untersagt, ausserhalb der obigen Zeit Sperrgut in die bereitstehenden Mulden zu deponieren.

Im Weiteren ist es nach wie vor verboten, Sperrgut oder Spezialabfälle mit der ordentlichen Kehrichtabfuhr zu entsorgen.

Bever, 24. Mai 2016

Werkdienst Bever

176.805.297 xzx

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

### Amtliche Bekanntmachung

**Infolge Bauarbeiten, muss die Via Maistra zwischen dem Apparthotel da la Posta und dem Gemeindehaus, vom 30. Mai 2016 bis Ende September 2016 für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.**

Die Zufahrt zu den Liegenschaften an der Via Prasüras sowie der Via suot Pignia wird nur über die Via dal Farrer, Abzweigung Apparthotel da la Posta möglich sein. Die Zufahrt bis zur Post und Gemeindehaus sowie die Anwohner in diesem Bereich muss über die Einfahrt Ost erfolgen.

Die Bushaltestelle «Post» wird während dieser Zeit nicht mehr bedient. Fahrgäste müssen die Ersatzhaltestelle beim Kreisel Mitte benützen.

Weitere Auskünfte erhalten sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Silvaplana, 24. Mai 2016

Bauamt Gemeindepolizei Silvaplana

176.805.905 xzx

### Bauausschreibung

**Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in:** Corvatsch Power GmbH, Via vers Chardens 12, 7513 Silvaplana

**Planung:** Atelier RI.MA GmbH, Via Sura 68, 7530 Zernez

**Projekt:** Neubau unterirdische Autoeinstellhalle/Lager, Via vers Chardens, Parz. Nr. 2050

**Zone:** Gewerbezone (GWZ)

**Auflage/Einsprachefrist:**
24. Mai 2016 bis 13. Juni 2016 (20 Tage)

Es werden keine Profile gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 24. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

176.805.907 xzx

**Engadiner Post**
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

## Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Erbengemeinschaft Andri Peer , c/o Madlaina Peer, Neptunstrasse 2, 8032 Zürich

**Proget da fabrica:** refacziun remisa

**Lö:** Suotröven, Lavin

**Parcella:** 3108

**Zona:** zona dal cumün vegl, zona ulteriur territori cumünal 2 ES2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 24. mai 2016

La suprastanza cumünala

176.805.896 xzx

## Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

in basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR(KantonaleRaumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruna da fabrica:** Ladina Knecht Eichacher 1 8311 Brütten

**Proget da fabrica:** nouv'abitaziun our dal tablà, renovaziuns internas e nouv s-chodamaint sondas geotermicas

**Fracziun:** Tarasp

**Lö:** Chaposch, parcella 20386

**Zona d'ütilisaziun:** zona da cumün

**Temp da publicaziun:** 24 mai fin 13 gün 2016

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 24 mai 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.805.897 xzx

### Publicaziun da fabrica

in basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR(KantonaleRaumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruna da fabrica:** Niklaus Bösch-Poo Schigliana 144 7554 Sent

**Proget da fabrica:** nouv'abitaziun plan tet

**Fracziun:** Sent

**Lö:** Schigliana, parcella 10115

**Zona d'ütilisaziun:** zona da cumün

**Temp da publicaziun:** 24 mai fin 13 gün 2016

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 24 mai 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.805.899 xzx

**Zwei Lawinenniedergänge haben am Freitag am Albulapass zwei Autos teilweise verschüttet.** Foto: Kantonspolizei

# Glück im Unglück am Albulapass

## Am Freitag wurden zwei Autos teilweise verschüttet

**Zwei Lawinenniedergänge auf die Albulapassstrasse haben zwei Autos teilweise verschüttet. Verletzt wurde niemand, der Vorfall wird intern untersucht.**

RETO STIFEL

Am Pfingstwochenende ist die Albulapasstrasse nach der Wintersperre für den Verkehr freigegeben worden. Seit letztem Freitag ist sie bereits wieder geschlossen. Gemäss einer Meldung der Kantonspolizei Graubünden sind am Freitagnachmittag kurz nach 16.00 Uhr und kurz vor der Passhöhe auf der Nordseite innerhalb von wenigen Minuten zwei Lawinen niedergegangen. Diese haben zwei Autos teilweise verschüttet. Die Insassen konnten ihre Fahrzeuge unverletzt und selbständig verlassen. An den Autos entstand Sachschaden.

Gemäss Elia Lardi, Leiter Zentrale Dienste beim Tiefbauamt Graubünden, befinden sich entlang der Kantonsstrasse am Albulapass mehrere Lawinenzüge. Darunter auch derjenige zwischen dem Damm Cruschetta und dem Hospiz. «Dort sind die beiden Lawinen aufgrund der neuerlich starken Schneefälle in der letzten Woche niedergegangen», sagt Lardi. Es habe sich um Nassschneelawinen gehandelt, ausgelöst durch die Sonneneinstrahlung und die relativ hohen Temperaturen.

Wie Lardi auf Anfrage weiter ausführt, wurden an dieser Stelle am Freitagmorgen noch Lawinensprengungen mit dem Helikopter und der Sprengglocke durchgeführt, ohne dass eine Lawine niedergegangen wäre. Wie bei anderen Umwelteinflüssen könne leider keine 100-prozentige Sicherheit gewährleistet werden. Ob der Vorfall eine externe Untersuchung nach sich zieht, kann Lardi zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen. «Intern wird ein solcher Vorfall im Detail überprüft, um allfällige Massnahmen für die Zukunft zu erarbeiten», sagt Lardi. Solange diese Überprüfung nicht abgeschlossen sei, müsse auch offen bleiben, wer für die Schäden an den Fahrzeugen haftet. «Welche Versicherung die Schäden zu tragen hat, ist eine rechtliche Frage», so Lardi.

Wegen den erneuten starken Schneefällen gestern, Montag, blieb der Albulapass aus Sicherheitsgründen bis auf Weiteres geschlossen. Eine neue Lagebeurteilung erfolgt heute, Dienstag, um 10.00 Uhr.

Aktuelle Infos: www.strassen.gr.ch

## Technische Panne bei «EPdigital»

**In eigener Sache** Infolge einer technischen Panne wurde am Samstagmorgen in der elektronischen Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» noch einmal die Ausgabe vom Donnerstag hochgeladen.

Der Fehler konnte in der Zwischenzeit behoben werden und die Samstagsausgabe ist seit gestern, Montag, auf «EPdigital» verfügbar. Wir entschuldigen uns bei unseren Online-Abonnenten für diesen Fehler. (ep)

**Abstimmungsforum 5. Juni**

## Nein zu Milchkuh und Grundeinkommen

Zusammen mit economiesuisse empfiehlt die Handelskammer Graubünden die Ablehnung der Milchkuh-Initiative. Diese bringt zwar eine wichtige Frage aufs Tapet, liefert aber keine überzeugende Antwort, wie die Schweizer Strassen nachfragegerecht weiterentwickelt werden können. Vielmehr würden bei einem «Ja» einfach Mittel aus der allgemeinen Bundeskasse zur Strassenkasse verschoben, ohne eine Lösung zum beschleunigten Ausbau der Strasseninfrastruktur zu bieten. Zudem würde die Initiative beim Bund zu Einnahmeausfällen von rund 1,5 Milliarden Franken führen, die unter anderem bei der Forschung, bei der Armee und beim öffentlichen Verkehr eingespart werden müssten. Allein der RhB würden so rund 8 Millionen Franken verlustig gehen. Hingegen setzt die Handelskammer auf einen ausgewogenen National- und Agglomerationsverkehrsfond (NAF) wie er derzeit im Parlament diskutiert wird.

Entgegen der Behauptungen der Befürworter, führt ein bedingungsloses Einkommen nicht zu einer Entkopplung von Arbeit und Freiheit und zur Befreiung des Menschen, sondern zu weniger Eigenverantwortung, zu einer Empfängermentalität und all das zu Lasten der Gesellschaft und somit zu Lasten anderer. Zudem würde ein solches Grundeinkommen vom Staat als Monopolisten abhängig machen und diesen in eine Machtposition hieven. Wer stattdessen sein Geld durch Arbeit verdient, ist zwar ebenfalls auf regelmässige Zahlungen angewiesen. Aber es besteht jederzeit die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Anbietern von Arbeit und Lohn zu wechseln. Das ist wahre Freiheit.

Deswegen wird die Initiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» abgelehnt.

Dr. Marco Ettisberger, Sekretär Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

# Erfolgreiche Jagdpolitik steht und fällt mit der Einigkeit

## 102. Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes (BKPJV) in Müstair

**Bis zum Beginn der nächsten Hochjagd am 3. September werden die drei wichtigsten jagdpolitischen Baustellen weiter pendent bleiben und für Zündstoff sorgen. Derweil wird versucht, Einigkeit unter den Jägern zu erreichen.**

JON DUSCHLETTA

Mit der Sonderjagd-Initiative, der Volksinitiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd und der Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes harren aktuell gleich drei Grossbaustellen ihrer Bestimmung (siehe Text rechts auf dieser Seite). Wie sehr die Jagdpolitik heute gefordert ist, zeigte auch ein Vergleich von Arno Lamprecht. Der Gemeindepräsident der Gastgebergemeinde Val Müstair sagte in seiner Grussbotschaft: «Kämpfte man vor 100 Jahren noch für den Erhalt der Bündner Patentjagd, so müssen wir heute alle gemeinsam für die Jagd als solche einstehen und für deren Erhalt kämpfen.» Er erinnert auch daran, dass 1974 in Sta. Maria bei der ersten Delegiertenversammlung im Tal noch über die Erhöhung der Abschusszahlen von Birkhähnen diskutiert wurde. Heute schützt eine zehneinhalbmonatige Schonzeit den Birkhahn.

### «Das geht nicht zusammen»

Der Vorsteher des Amts für Jagd und Fischerei Graubünden, Georg Brosi, brachte die Jagdpolitik in Verbindung mit der Situation des Wildes im Kanton. «Die Jagdinitiativen fordern Einschränkungen beim Jagdbetrieb, andererseits registrieren wir wachsende Wildbestände. Das geht nicht zusammen.» Wie soll der Wildbestand reguliert werden, fragte Brosi und reichte gleich auch die Antwort nach: «Wer ist so blauäugig zu glauben, die Situation ohne die Jagd im Spätherbst lösen zu können?» Er machte in seinen Ausführungen zwei Faktoren für den hohen Wildbestand verantwortlich, beide aufgrund klimatisch bedingter Ursachen mit milden Wintern: Die Tendenz zu weniger Fallwild im Winter und zu mehr Zuwachs im Frühling. «Die Bestände werden so fast ausschliesslich über die Jagd reguliert», so der Jagdinspektor.

Während der letztjährigen Hochjagd wurden laut Georg Brosi 5232 Hirsche erlegt. «Das ist nur mit der Sonderjagd möglich, aber trotzdem ist es uns nicht gelungen, eine effektive Reduktion der Hirschbestände zu erreichen.» Die Folgen hoher Wildbestände sind bekannt: «Eine markante Zunahme von Wildschäden in der Landwirtschaft und grossflächige Probleme mit der natürlichen Verjüngung des Waldes, vorab des Schutzwaldes», mahnte Brosi.

### Worst-Case-Szenario: Tuberkulose

Der BKPJV-Zentralpräsident, Robert Brunold, erinnerte die Jägerschaft daran, dass im Vorarlberg – also quasi vor der Haustüre – immer noch Fälle von Tuberkulose auftreten würden. «Die Situation kann auch bei uns sehr schnell eintreten», warnte er, «und dann sprechen wir auch hier von ganz anderen Abschusszahlen, als das heute der Fall ist.» Um dieses Szenario zu verhindern, appellierte Brunold eindringlich daran, «endlich die unsinnige, unnötige und für das Wild schädliche Wildfütterung einzustellen». Er bezeichnete die umstrittene Wildfütterung als Boomerang.

Das Augenmerk von Regierungspräsident Mario Cavigelli als Nichtjäger ist naturgemäss auf die politische Ebene gerichtet. In Bezug auf die verschiedenen hängigen Verfahren drängte er auf schnelle Entscheide: «Wir können solche Probleme nicht aussitzen, wir müssen die heiklen, jagdpolitischen Themen offen ansprechen.» Letztlich, so Cavigelli, werde es nur durch gemeinsames Agieren gelingen, «die Kohlen für die Jagd aus dem Feuer zu nehmen.»

**Für Jagdinspektor Georg Brosi passen Einschränkungen beim Jagdbetrieb und wachsende Wildbestände nicht zusammen.** Foto: Jon Duschletta

### Grossanlass und Bärenausstellung

Für die Veranstaltung zeichnete die Jägersektion Turettas unter OK-Präsident Franz Martin Tscholl verantwortlich. Bis zu 250 Voluntari standen für die Delegiertenversammlung im Einsatz. Die begleitende Ausstellung wurde dem Bären gewidmet. «Ich glaube nicht, dass die Jäger grundsätzlich gegen den Bären sind. Er wird grossmehrheitlich akzeptiert, weil er in unserer Natur lebt und wir in dieser jagen», so Tscholl.

Weiterführende Infos: www.turettas.ch

## Mario Cavigelli: «Turbulente Phase»

Der amtierende Regierungspräsident und Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, Mario Cavigelli, hat am Samstag in Müstair im Rahmen der Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes (BKPJV) eine Übersicht über den Stand jagdpolitischer Themen vermittelt. Bezug nehmend auf die beiden hängigen Volksinitiativen und die geplante Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes sprach Nichtjäger Cavigelli von einer «überaus turbulenten Phase», in welcher sich nun auch alle Nichtjägerinnen und Nichtjäger mit der Jagd auseinandersetzen müssen, welche ansonsten nicht viel mit der Jagd am Hut haben.

### Sonderjagd-Initiative

Der Grosse Rat hat trotz 10000 Unterschriften die Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd mit 79 zu 36 Stimmen und aus Gründen der Bundesrechtswidrigkeit für ungültig erklärt. Dagegen wurde Stimmrechtsbeschwerde beim Verwaltungsgericht Graubünden (VG) erhoben. Mit Urteil vom 8. März 2016 hat das VG den Grossratsentschluss gestützt. Trotz gleichlautender Urteilsbegründung von Parlament und VR wurde der Entscheid beim Bundesgericht in Lausanne angefochten und ist seither hängig. Cavigelli rechnet erst im Verlauf des nächsten Jahres mit einem entsprechenden Entscheid. «Wenn dieser Entscheid wider Erwarten negativ ausfällt, so kommt die entsprechende Abstimmung sicher erst gegen Ende 2017 vors Volk.»

### Volksinitiative für eine ethische Jagd

Die Bündner Regierung hat im Dezember 2015 die Botschaft des Grossen Rates verabschiedet. Die Regierung beurteilt die meisten Anliegen der «Volksinitiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd» als rechtlich gültig. Trotzdem lehnt die Regierung die Initiative vollumfänglich ab. Laut Cavigelli vorab wegen zwei gesetzeswidriger Initiativbegehren: Dem generellen Schutz trächtiger und führender Hirschkühe und Rehgeissen und ihrer Jungen sowie der Forderung nach einer generellen Winterruhe für alle Wildtierarten vom 1. November bis zum Beginn der Hochjagd im September. Weil diese Forderungen auch Bestandteil der Sonderjagd-Initiative sind, macht es laut Cavigelli Sinn, mit der Entscheidung dieser zweiten Initiative im Grossen Rat zuzuwarten, bis der Entscheid der Sonderjagd-Initiative feststeht.

### Teilrevision des Jagdgesetzes

Vorab vier Anliegen aus den Volksinitiativen sollen laut der Vernehmlassung in der Gesetzesrevision berücksichtigt werden. Es sind dies das Verbot der Fallenjagd, den Jagdausschluss bei Unfähigkeit zur Ausführung der weidmännischen Jagd, die Erfüllung der jagdlichen Schiesspflicht und die Einführung bleifreier Munition. Auch in dieser Frage liegt der Ball aktuell beim Grossen Rat. Ob die vier Themen die Parlamentsdebatte aber überstehen werden, ist nach Meinung des Regierungspräsidenten noch offen.

«Ich bin überzeugt, dass wir für die zweite Initiative besser vorbereitet und aufgestellt sind, wenn diese vier Themen vorgängig politisch und in der Jägerschaft diskutiert worden sind», so Mario Cavigelli. Im Interesse der Sache gelte es aber rasch zu entscheiden.

### Oktoberjagd

Knackpunkt der Teilrevision ist weiter die geplante Einführung vier zusätzlicher Jagdtage im Oktober. Auch dieser Entscheid liegt beim Grossen Rat. Cavigelli hofft auch hier, dass diese Entscheide politisch schnell gelöst und die Diskussionen nicht über Bedarf in ausserjagdliche Kreise getragen wird. «Schnelle Entscheide helfen, die Spannungen rund um die Bündner Jagd zu lösen.» (jd)

# Mit den Ski bis in die Lobby

## Neues Hotelresort-Projekt fürs Unterengadin

**Das neueste Bauprojekt der Belvédère Hotels Scuol: Mit innovativem Konzept Massstäbe setzen und neue Gäste in die Region holen.**

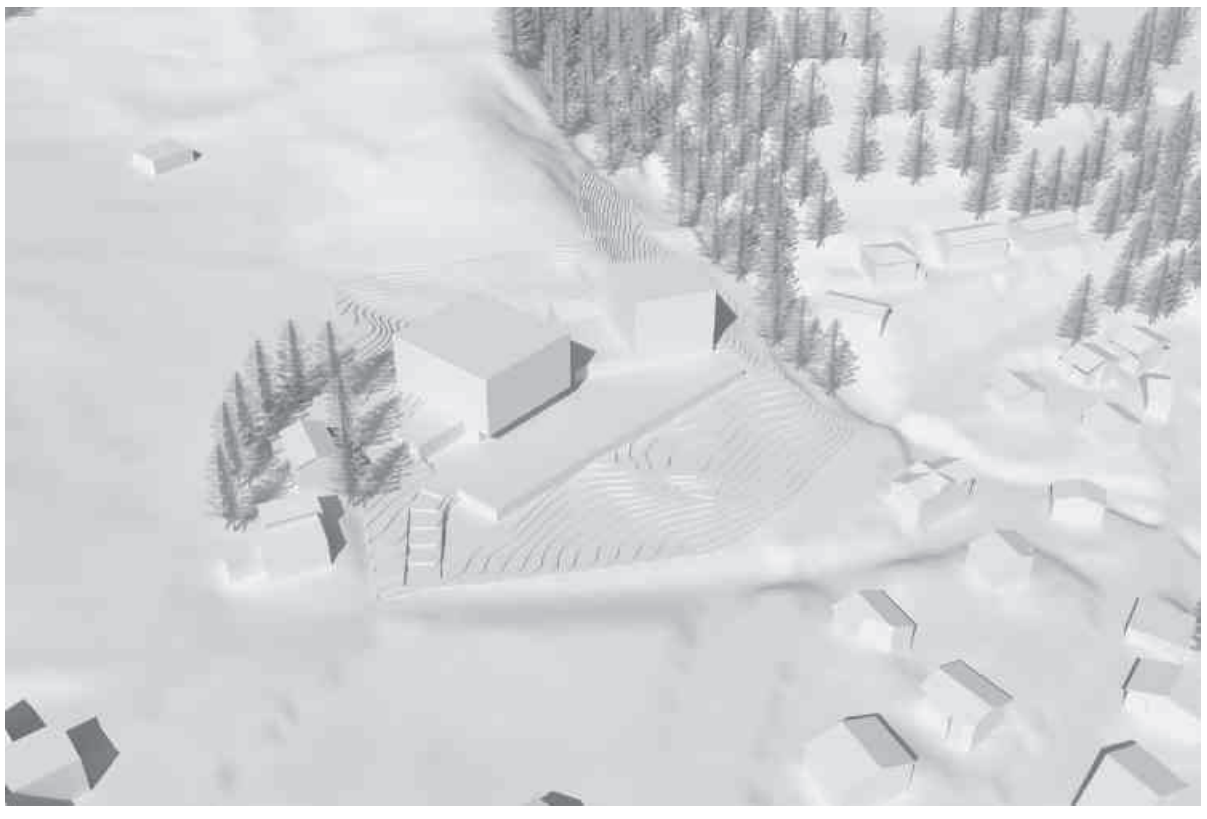
Mit einem «Ski-in Ski-out»-Resort planen die Belvédère Hotels Scuol gemeinsam mit die Acla Immobiglias SA und der Fanzun AG ein neues Hotelprojekt in Scuol, bei dem Skifahrer einen direkten Zugang zu den Skipisten haben sollen. Am Ende der Talabfahrt von Scuol, im Gemeindegebiet Rachögna gelegen, soll ein Hotel mit 100 Zimmern und 200 Betten entstehen. Aufgrund der Lage - unmittelbar bei der Talstation - wird eine enge Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Motta Naluns angestrebt, wie es in einer Mitteilung heisst. Im Sommer wird sich das Hotel besonders auf aktive Gäste, sprich Biker, Kletterer und Wanderer fokussieren.

In einer zweiten Etappe sollen zwei weitere Gebäude in Kuben-Form mit je 30 bewirtschafteten Ferienwohnungen entstehen. Den Gästen und den Eigentümern dieser 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen soll das komplette Serviceangebot des Hotels zur Verfügung stehen.

Das neue Resort wird insgesamt eine Kapazität von knapp über 500 Betten aufweisen, nach Beendigung des Projekts wird mit über 70000 zusätzlichen Logiernächten gerechnet. Mit diesen neuen Betten würden allerdings keine zusätzlichen Betten in Scuol entstehen, sondern wegfallende Kapazitäten ersetzt, heisst es in der Mitteilung weiter. Durch die Schliessung des Robinsonclub Schweizerhof in Vulpera, welcher der Region pro Jahr jeweils circa 55000 Logiernächte gebracht habe, fehlten den Bergbahnen und weiteren Zulieferern in Zukunft wesentliche Frequenzen. Mit dem Hotelprojekt agiere die einheimische Investoren- und Betreibergruppe auf diesen Wegfall.

Der Bauentscheid für das neue Hotel soll innerhalb des nächsten halben Jahres erfolgen; bis dahin soll die definitive Finanzierung geregelt, die Möglichkeiten kantonaler und regionaler Förderbeiträge und einer Unterstützung für das Projekt abgeklärt sowie alle weiteren offenen Fragen geklärt werden.

Der Baubeginn ist bereits für 2017 vorgesehen und die Eröffnung des Hotels für die Wintersaison 2018/19 geplant. (pd)



**Die Projektskizze zeigt das in Scuol geplante Resort, durch das 70 000 neue Logiernächte erzielt werden sollen.** Foto: z. Vfg

**Der neue Tiguan. Jetzt Probe fahren.**

Mit seinen vielseitigen Features bringt Sie der neue Tiguan einfach überall hin. Die hohe Schulterlinie und die markante Formensprache machen ihn zu einem echten Blickfang. Egal auf welchem Terrain. Modernste Assistenzsysteme wie die automatische Distanzregelung ACC, die Umgebungsansicht "Area View" oder das Umfeldbeobachtungssystem "Front Assist" inkl. City-Notbremsfunktion sorgen für Sicherheit und Komfort während der Fahrt. Dank interaktiven Features wie dem Infotainmentsystem und Car-Net bleiben Sie jederzeit bequem vernetzt. Kommen Sie jetzt bei uns vorbei und machen Sie eine Probefahrt.

Volkswagen

**Auto Mathis AG**
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

# Leta à Porta-Ritz

**pel güdisch districtual,nouv**
**als Bezirksrichterin, neu**

**commercianta e paura**

PLD Ils Liberals

FDP Die Liberalen



LAUDENBACHER
ENGADIN ST. MORITZ

# 25 %
## MAI-RABATT

**La Punt**: Montag & Donnerstag
08.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00 Uhr

**Pontresina**: Geschlossen
Wiedereröffnung 2. Juni, 15.00 Uhr

**St. Moritz**: Geschlossen
Wiedereröffnung 7. Juli, 15.00 Uhr

WWW.LAUDENBACHER.CH



Rustikale Gartenmöbel
Unterhalt Liegenschaften
Grabpflege mit Bepflanzung
Neugartenanlagen
Sitzplätze und Holzterrassen
Zäune aus einheimischem Holz

## 3. Madulainer Blumenmarkt

**Blumen und rustikale Möbel der Firma DOBA Gartenbau Madulain**

**Ab Samstag, 28. Mai 2016**
**(mit Apero und Grillwürstli)**
**bis Freitag, 3.Juni 2016**
**9.00 bis19.00 Uhr**

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch
Domenic und Nataliya Barandun
Via Principela 119, 7523 Madulain,
081 854 33 30 oder 078 742 70 20
e-mail: dobagartenbau@bluewin.ch

# 3.33% LEASING

Auf alle Lagerfahrzeuge der **Airport Garage Geronimi SA** (Neu- oder Occasion) offerieren wir ihnen ab sofort den sensationellen Leasingzins von **3.33%**. Und dies erst noch ohne Anzahlung.

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt 24 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 00 80 · www.geronimi.ch

Mercedes-Benz · RENAULT · SUBARU

DIESE AKTION IST **BIS ENDE JUNI 2016** GÜLTIG.



**Guthaben** von nominal Fr. 25'000.– bei
KOENIG
*finest swiss handmade jewellery*
*Zürich / St. Moritz*
mit Einschlag meistbietend abzugeben.
Angebote an doelf.koepfli@sunrise.ch
oder 079 416 92 10



**3½-Zi.-Wohnung Fr. 1750.–**
**1½-Zi.-Wohnung Fr. 1280.–**
inkl. Autoparkplatz, Nebenkosten und Grillplatz. Ab sofort zu vermieten in Islas 1, Samedan.
www.immobilien-aparta-ag.ch
Tel. 079 215 51 66



blog.engadin.online
Der Blog der Engadiner Post



FAIRNI
BIO/ORGANIC
Via dal Bagn 15, vis-à-vis Coop, St. Moritz-Bad

**Baustellenrabatt**
**vom 19. April bis 31. Mai**
# 10%
**auf das ganze Sortiment**

z. B. Fastenkuren, Morgenstund, Börlind-Kosmetik, Dr. Hauschka Kosmetik, alles, was das «vegane Herz» begehrt, Allergikerprodukte, Frischprodukte… …und 1000 Artikel mehr!

***Wir freuen uns auf Ihren Besuch***

Öffnungszeiten:
09.00–12.15/14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.15/14.00–17.00 Uhr



the Lion

**Baustellenrabatt:**
**Profitieren Sie!**

Viele Teile für Fr. 10.–

Grosse Auswahl für Damen, Herren und Kinder.

**Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz**



# EM-Tippkönig-Engadin 2016

Ihr Angebot

Ihr Angebot

Ihr Angebot

Am 10. Juni startet die Fussball-Europameisterschaft in Frankreich. Die Engadiner Post/Posta Ladina lanciert zu diesem Anlass ein Tippspiel bei welchem sich alle beteiligen können – gratis! Sie brauchen sich einfach auf der Webseite der Engadiner Post zu registrieren und los geht's **ab Anfang Mai** auf www.engadinerpost.ch. Attraktive Preise sind zu gewinnen.

**Hier kommt Werbung an!**
Während der ganzen EM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die vorläufige Rangliste mit allen Tippspielern – 16 Ausgaben mit je ca. 15 000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 × 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 184.–. Mehrfachfelder sind möglich und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

**Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.**

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

publicitas

**Mitmachen und tolle Preise gewinnen!**

Regalbuto & Barandun
R&B

Zur Verstärkung unseres Teams im Oberengadin, Bergell und in Poschiavo suchen wir per sofort

## einen Servicetechniker

Wir bieten…
– vielseitiges Arbeitsgebiet im Bereich Starkstrom
– interessante Serviceeinsätze in Telekom, Telematik und Breitbandkommunikation. In diesen Bereichen werden Sie von uns vertieft eingeschult.

Sie bringen…
– abgeschlossene Berufslehre als Elektroinstallateur
– Deutsch- und Italienischkenntnisse (nicht zwingend)
– Bereitschaft zur Weiterbildung und Spezialisierung

Es erwarten Sie ein motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit sowie gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Herr Remo Regalbuto, Tel. 081 300 50 00, info@re-ba.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

# Folgt auf die Recyclingfirma ein Baufachunternehmen?

Die Firma Cracking Energy Machines gibt auf und macht vielleicht der CEIA AG Platz

**Randregionen mit Bevölkerungsschwund sind froh um Arbeitsplätze. Doch diese fallen nicht einfach vom Himmel, wie folgenden Zeilen zu entnehmen ist.**

MARIE-CLAIRE JUR

In dieser Gewerbezone oberhalb von Vicosoprano hätte es noch Platz für eine Firma. Wer wird kommen? Archivbild: Marie-Claire Jur

2011 stimmte der Bergeller Souverän einem Landverkauf oberhalb von Vicosoprano an die «Cracking Energy Machines Ltd.» zu. Die britische Recycling-Firma beabsichtigte, in nächster Nähe zum Werkhof des Kantons einen Schweizer Produktionsstandort zu erstellen. Geplant waren Investitionen von rund acht Millionen Franken, bis zu siebzig neue Arbeitsplätze im Tal wurden von Firmenchef Graham Nicolls in Aussicht gestellt. Doch aus dem Jobwunder wurde nichts, der Vertrag zum Landverkauf ist von der Recycling-Firma nie unterschrieben worden, das Büro in Vicosoprano ist nicht mehr besetzt und die Firma aufgelöst. Auch vom Firmenchef Graham Nicolls fehlt jede Spur. «Die Verantwortlichen sind einfach verschwunden», stellt Anna Giacometti, Präsidentin der Gemeinde Bregaglia fest. Und wieso das Projekt nicht zustande kam, bleibt ihr rätselhaft.

### Generöse Kantonsunterstützung

Die nicht erfolgte Ansiedelung wiegt umso schwerer, als sich neben der Gemeinde auch der Kanton Graubünden für die innovative Firma eingesetzt hatte, die im Bergell Maschinen zur Gewinnung von Energie aus alten Pneus und weiteren wiederverwertbaren Kunststoffen entwickeln und bauen wollte. Das Projekt hätte von Fördergeldern zur regionalen Wirtschaftsentwicklung in Höhe von 1,5 Millionen Franken profitieren können: Eine Million hätte der Kanton in Form eines zinsloses Darlehens gesprochen, 500 000 Franken hätte die Firma als à-Fonds-perdu-Beitrag geschenkt bekommen, eine Anschubfinanzierung seitens des Kantons. Die Gelder sollten erst fliessen, nachdem der Finanzierungsnachweis für das Projekt erbracht worden wäre. Doch so weit kam es nicht, nicht einmal zum Abschluss des Landverkaufs.

### Jetzt eine italienische Firma?

So enttäuschend die Erfahrung mit der Cracking Energy Machines Ltd. auch sein mag: Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Kaum hat sich die britische Recycling-Firma in Luft aufgelöst, bekundet eine andere Firma ihr Interesse an der 6000 m2 grossen Landparzelle in der Gewerbezone ob Vicosoprano: Die kürzlich gegründete Firma CEIA AG mit Sitz in Stampa. Die Verantwortlichen dieser Firma, Alberto und Elena Ciapusci betreiben im nahen Italien, in Samolaco, bereits die Baufachhandelsfirma Ciapusci Srl. Diese ist auf die Gewinnung und Verarbeitung von Gestein und Eisen spezialisiert und verkauft diese Baumaterialien, beispielsweise für Brücken- und Tunnelkonstruktionen nach ganz Europa. Im Bergell möchten die Firmeninhaber einen Standort für das «weniger grobe» Geschäft finden und für ihre Kunden beispielsweise massgeschneiderte Küchenkacheln, Fliesenböden und Gartenpflästerungen herstellen, wie Elena Ciapusci auf Anfrage ausführt. Allen voran für die Hauptmärkte Italien, Deutschland und Österreich, aber auch für die lokale Klientel. Was bewog Elena Ciapusci und ihren Bruder Alberto Ciapusci, ihre neue Firma im Bergell anzusiedeln? «Wir haben bereits Wohnsitz in Caccior/Stampa und schätzen die hiesige Lebensqualität.» Als weiteren Grund nennt die Unternehmerin die «italienische Bürokratie, die ein Monstrum geworden ist und nur Berge von Papier produziert.» Ciapusci weiss, wovon sie spricht, schliesslich amtete sie zwanzig Jahre lang als Gemeindepräsidentin von Samolaco. Ganz anders schildert sie die Lage in der Schweiz: «Hier wurden wir von den Behörden willkommen geheissen. Nach einem Nachmittag in Chur beim Kanton wusste ich genau, was ich für unsere Firmengründung zu tun habe, welche Formulare wie auszufüllen sind», lobt Ciapusci die hiesige Verwaltung.

Investieren möchte die CEIA AG rund zwei Millionen Franken. Anfänglich sollen sechs Arbeitsplätze geschaffen werden. Wenn das Geschäft laufe, könne der Personalbestand bis auf 25 Arbeitsplätze hochgefahren werden. Elena Ciapusci und ihr Bruder möchten, wenn möglich, im Frühling 2017 mit dem Bau beginnen, vorausgesetzt, die Bergeller werden ihnen das benötigte Gewerbeland zur Verfügung stellen. Der Businessplan steht, noch diese Woche soll das Kaufgesuch an die Gemeinde Bregaglia gesendet werden.

# Die Italianità fürchtet um ihre Sprache

Wird in der Region Maloja das Italienische genügend berücksichtigt?

**Die Region Maloja ist als einzige im Kanton dreisprachig. Die Pro Grigoni Italiano befürchtet, dass die italienische Sprache unter die Räder kommen könnte. Zu Unrecht, sagt die Region.**

RETO STIFEL

In Artikel 3 der Statuten der Region Maloja (Oberengadin und Bergell) ist die Sprachenfrage geregelt. «Amtssprachen sind Deutsch, Italienisch und Romanisch (puter). Die Region berücksichtigt die Amtssprachen in angemessener Weise. Sie hat sich dafür einzusetzen, dass die Amtssprachen bei Ausschreibungen, im Verkehr mit Privaten, bei Repräsentationen und Protokollen angewendet werden», heisst es dort. Nur, was bedeutet in «angemessener Weise» genau? Ganz offensichtlich eine Formulierung mit Interpretationsspielraum. Zumindest der Verein Pro Grigoni Italiano (PGI) befürchtet, dass die italienische Sprache mit der Regionenbildung auf kantonaler Ebene verlieren könne. «Immer mehr Kompetenzen gehen auf die Regionalebene über, da muss man sich schon fragen, wie es um die Dreisprachigkeit in diesen Regionen tatsächlich bestellt ist», sagt PGI-Generalsekretär Giuseppe Falbo auf Anfrage. Eine Frage, die speziell mit Blick auf die Region Maloja auch beim kürzlichen Treffen des Expertenkomitees des Europarates mit der PGI diskutiert worden sei. Dass beispielsweise die Internetseite der Region Maloja nur auf Deutsch verfügbar sei, sei für Falbo ein klares Signal, die Berücksichtigung der Minderheitensprachen betreffend wachsam zu bleiben.

### Die Region arbeitet daran

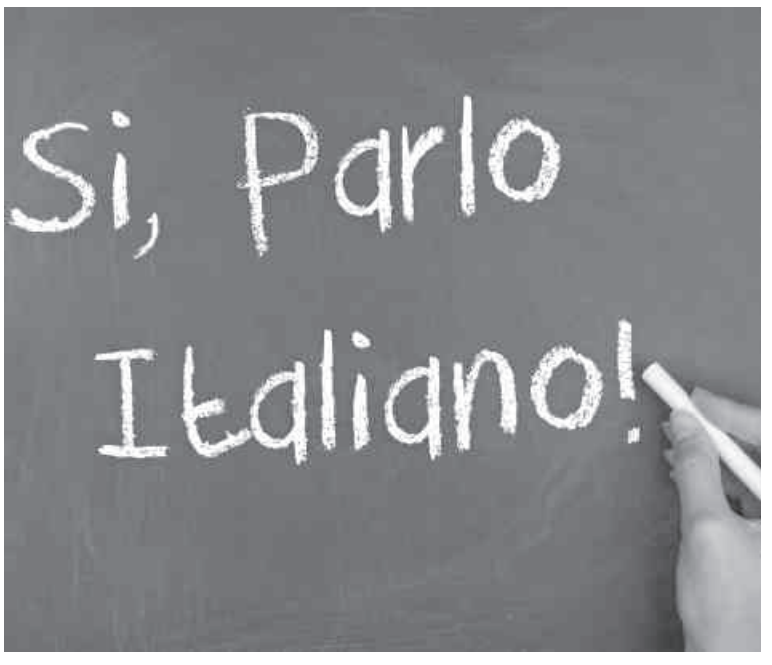
Gemäss Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin der Gemeinde Bregaglia und zugleich Vize-Vorsitzende der Gemeindepräsidentenkonferenz, ist das Verständnis für die italienische Sprache in der Region Maloja vorhanden. «Sicher ist noch nicht alles perfekt, aber wir arbeiten daran», sagt sie. Als Beispiele benennt Giacometti das Zivilstandsamt oder die Berufsbeistandschaft. Dem Grundsatz, Anfragen an die Ämter auf Italienisch stellen zu können und diesen auch auf Italienisch zu antworten, werde nicht immer entsprochen. «Das war aber bis jetzt schon nicht der Fall und liegt darin begründet, dass es sehr schwierig ist fachlich gute Leute zu finden, die gleich auch noch alle drei Kantonssprachen sprechen», sagt sie.

Persönlich bekundet sie als Vertreterin der einzigen italienischsprachigen Gemeinde in der Region Maloja keine Mühe mit dem Umgang mit den Sprachen, auch wenn die Präsidentenkonferenz auf Deutsch geführt werde. Wichtig für sie sei, dass die fachlichen Qualifikationen stimmten – zum Beispiel auch bei der aktuellen Besetzung der Geschäftsführerstelle. Ob die Bewerber Italienisch perfekt beherrschen, ist für Giacometti zweitrangig. Wenn nicht, müsse allerdings die Übersetzungsarbeit von der Region organisiert und finanziert werden. «Auf längere Zeit ist es nicht möglich, dass meine Mitarbeiterin und ich die Übersetzungsarbeiten auf italienisch unentgeltlich für die Region machen», sagt sie.

### Kulturgesetz birgt Gefahr

In einem Punkt wittert Anna Giacometti Gefahr für die italienische Sprache. Wenn, wie beim neuen Kulturförderungsgesetz des Kantons vorgesehen, die Kompetenzen für die Musikschulen oder die Bibliotheken zwingend zur Region verschoben werden, fürchtet sie um das Italienische. Bis jetzt waren dafür die Gemeinden zuständig und auf dem Bergeller Gemeindegebiet gibt es heute eine Musikschule sowie drei Bibliotheken mit italienischen Büchern. Das wäre gemäss Giacometti künftig nicht mehr finanzierbar, weil man ja doppelt bezahlen müsste: Für die Gemeinde und für die Region.

Entsprechend hat sich die Gemeinde Bregaglia in der Vernehmlassung gewehrt. «Ich hoffe, dass es in diesem Gesetz diesbezüglich eine Korrektur gibt», sagt sie.




**In der Frage, ob das Italienische in der Region Maloja genügend Beachtung findet, scheiden sich die Geister.** Foto: shutterstock.com/Aysezgicmeli

## Clà Riatsch survain premi SRG.R

**Onurificaziun** Il Premi SRG.R 2016 es gnü surdat a Clà Riatsch, professer per lingua e cultura rumantscha. Quai sco recugnuschentscha per seis ingaschamaint daspö blers ons pel mantegnimaint e'l svilup da la lingua rumantscha ed in special eir per sias activitats sül chomp da la litteratura rumantscha. Il premi es dotà cun 8000 francs. Esther Krättli ha fat la laudazio in occasiun da la radunanza generala da la SRG SSR Svizra Rumantscha dals 21 mai a Cuoira. La musica da Domenic Janett cun seis uffants Anna Staschia e Gian Andri ha inrommà la surdatta dal premi.

In occasiun da la radunanza generala es gnü confermà Oscar Knapp da Scuol sco president da la SRG.R. La suprastanza pel temp d'uffizi 2017 fin 2020 as cumpuona sper il president eir da Beatrice Baselgia, Gion Cola, Donat Nay (fin uossa) e da Gion Lechmann (nouv). Ultra da la suprastanza sun eir gnüts elets ils commembers dal cussagl regiunal e dal cussagl dal public. Nouv president dal cussagl dal public es Roger Tuor. (pl)

Arrandschamaint

## Cuors da preparaziun da naschentscha

**Scuol** Aint il Bogn Engiadina Scuol vegnan spüerts divers cuors per genituors futurs. Ils cuors han lö mincha jada sonda, ils 28 mai, ils 4 ed ils 11 gün, ed ils 2 lügl, a partir da las 14 fin las 17.30. Ils differents moduls consistan dad üna part cun infuormaziun e dad üna part pratica chi cumpiglia observaziuns dal corp ed exercizis da's calmar. Respunsabla pels cuors es la terapeuta Gabrielle Susan Rüetschi. Ella dà daspö passa 20 ons cuors da preparaziun da naschentschas. (protr.)

Infuormaziuns implü: 076 454 81 53

# Üna pensiun bain frequentada

A Ramosch fan bes-chas chasanas vacanzas

**Dürant cha'ls blers hotels e las bleras pensiuns d'Engiadina Bassa han serrà lur portas dürant la prümavaira per as recrear davo la stagiun d'inviern, regna a Ramosch illa pensiun da chans bler travasch.**

Il team da Belinda Conradin-Bourgeois pissera illa Pensiun da chans a Ramosch pel bainstar da las bes-chas chasanas.

fotografias: Rest Giacun Dermont

La prümavaira es tradiziunalmaing la stagiun la plü pac populada in Engiadina. Dürant cha la stà, l'utuon e pustüt l'inviern attiran giasts da vacanzas in rotschas, es la prümavaira apparaintamaing la stagiun culla plü debla forza d'attracziun. Blers affars da l'hotellaria e da la gastronomia fan dürant quist temp cun pacas frequenzas lur vacanzas da gestiun. Impiegats e lavuraints i'l sectur da turissem van svessa in vacanzas davo ils lungs mais cun blera lavur dürant l'inviern. Üna pensiun – bainschi ün pa speciala – nu cugnuoscha ün tal tagl tanter las stagiuns. Seis giasts sun quels chi vegnan laschats a chasa dals Engiadinais cur ch'els van davent in vacanzas, nempe lur bes-chas chasanas.

### Ün'istorgia da success

L'idea per üna pensiun da chans, giats ed otras bes-chas chasanas a Plan da Muglin a Ramosch ha gnü Belinda Conradin-Bourgeois. Ella es oriunda da Turich ed ha amo hoz strettas relaziuns culla plü gronda cità svizra. Var desch persunas sun in ün o tschel möd impiegats da la chasa da chans a Plan da Muglin. «Tuot ils collavuratuors portan respunsabiltà per ün prodot cumünaivel», disch la manadra da la chasa. Grond pais dan ils respunsabels a l'atmosfera da lavur eir tanter ils collavuratuors. «Nus vain üna comunicaziun averta tanter collavuratuors ed eir cun noss cliaints», disch Conradin-Bourgeois. Daspö bod 20 ons maina ella la pensiun da bes-chas cun bler ingaschamaint. Sias ideas inconvenziunalas pisseran pel success da la chasa. La chasa da chans a Ramosch nu spordscha be lös per chans e giats engiadinais, dimpersè eir vacanzas per bes-chas da cità. La stretta collavuraziun cul veterinari Men Bischoff da Scuol es ün grond avantag per la chasa da chans a Plan da Muglin. «Qualità es fich importanta per nus», disch la manadra Conradin-Bourgeois, «per quist motiv ans scolain nus adüna inavant».

### Taxi da chans

Üna da las ideas da la manadra da la pensiun da bes-chas a Plan da Muglin e da seis team es statta l'introducziun d'ün taxi da chans. Sün giavüsch pon cliaints illa regiun da Turich nempe postar ün transport directamaing da la chasa a Plan da Muglin. Ils manaders fan lura eir recloma per trametter ils chans zürigais quasi in vacanzas in Engiadina, dürant cha'ls possessuors viagian i'l exteriur. «I'l center da nos agir sta adüna il bainstar da las bes-chas». Uschea giodan quellas mincha di ün trattamaint bod luxurius. I vain pisserà cha las bes-chas sajan in movimaint mincha di. Lapro exista üna spüerta da chüra e dafatta ün cuafför da chans. Pel transport da var trais uras da Turich a Ramosch vegnan ütilisadas boxas adattadas a la grondezza da la bes-cha. Ils respunsabels da Plan da Muglin vöglian però eir esser ün partenari pels cumüns e la populaziun d'Engiadina Bassa. «Nus eschan ün partenari per possessuors da bes-chas domesticas, ma eir per autoritats ed il public». Uschea surpiglian els bes-chas chi sun idas a perder e cussaglian las autoritats scha quellas han da chefar cun bes-chas chasanas. A Ramosch ha Belinda Conradin-Bourgeois chattà l'ambiaint ideal per pudair cuntantar las aspettativas da tuot la cliantella. «Nus ans ingaschain, per cha nossa cliantella saja cuntainta cun nossa spüerta», disch Belinda Conradin-Bourgeois. (anr/rgd)

# Arno ed Aldo han manà buna glüna a Strada

Concert dad «Ils Jauers» illa baselgia da San Niclà

**«Ils Jauers Arno & Aldo» han concertà aint il Center cultural Baselgia San Niclà a Strada. Lur chanzuns rumantschas, a blers fich cuntschaintas, han chattà la gronda simpatia dals preschaints.**

Ils Jauers Aldo Giacomelli (a schnestra) ed Arno Lamprecht in lur elemaint dürant il concert illa baselgia da San Niclà.

fotografia: Benedict Stecher

Chi nu cugnuoscha la chanzun «Pel cumplion» chi vain emissa repetidamaing daspö ons pro las gratulaziuns dal Radio Rumantsch? Quella chanzun ha ün success inaspettà e superescha per blers Rumantschs ils gronds hits internaziunals dals gronds stars. «Ils amatuors da nossa musica predschan ils texts, ils quals han sen e profuondezza ed insembel culla melodia van quels a cour», descriva Arno Lamprecht lur grond success. Il hit es gnü scrit da Lamprecht da l'on 2004 e fa part dal seguond disc compact cul nom «Tattoo». «Id es per nus üna grond'onur da pudair chantar e far plaschair a blera glieud.» El manzuna cha l'indemnisaziun, scha lur chanzuns vegnan emissas al radio, nu tils fan dvantar richs. Però cha la valur da s'udir i'l radio e da savair cha las chanzuns plaschan a blera glieud saja la gronda paja. Lur stil da musica es restà dürant ils 14 ons cha «Ils Jauers Arno ed Aldo» fan insembel musica, plü o main istess. Lur concert a San Niclà ha cumanzà cun la chanzun: «Ils Jauers da la Val Müstair» ingio cha la glieud vain a savair alch dals duos chantaduors. Ils temas da lur chanzuns as trattan impustüt da lur patria, da l'increschantüm e da lur stretta colliaziun cun confamiliars. Las chanzuns chantadas a San Niclà vaivan titels sco: Las muntognas da mia patria, Amicizcha stretta, Meis cumünet, Ün püschel rösas, Saira sur la val ed oters plü. La prüma part da lur concert cun chanzuns lommas e commoventas e la seguonda part plü ritmicas. Ils chantaduors han eir declerà per part lur chanzuns ed ils preschaints han giodü üna saira da cumpagnia.

### Bandunà ün mumaint lur ragischs

Unic cun las registraziuns cun synthesizers han els bandunà cuort lur stil, els sun però darcheu tuornats a lur ragischs cun guitarra e duos vuschs. Bod tuot las gruppas da musica han fat escapadas cun otras fuormas musicalas, ma las bleras han badà cha lur ragischs d'eira quella fuorma genuina chi ha dat il buol a lur carriera musicala. A San Niclà han ils preschaints darcheu giodü «Ils Jauers» uschè sco cha la glieud tils ha serrà in lur cours. Els han chantà e sunà lur chanzuns in möd cumpetent ed han ragiunt la gronda simpatia da lur amatuors. La baselgia a San Niclà d'eira bain occupada ed i regnaiva ün'atmosfera paschaivla.

### La cariera dals duos Jauers

Cumanzà ha la vita musicala dals duos chantaduors da la Val Müstair avant 14 ons. Arno Lamprecht da Lü es il guitarrist, chantadur, cumponist ed es eir respunsabel pels texts e pels arrandschamaints. Aldo Giacomelli da Müstair s'adatta cun gronda variaziun a la vusch portadra da Lamprecht. Il prüm disc compact cul titel «Grazia» es gnü sül marchà dal 2003. A quel es segui duos ons plü tard il disc «Tattoo». Avant ses ons lura il disc «Ün püschel rösas» ed in occasiun da lur deschavel anniversari «Viva ta vita». A lur festa da cumplion vaivan els invidà a Müstair a lur collegas da musica ed han passantà insembel cun lur amis musicants e cun lur amatuors üna saira inschmanchabla in preschentscha dal Radio Rumantsch. Lamprecht ha scrit tuot ils texts e la gronda part da las chanzuns. El ha eir scrit chanzuns per otras gruppas. Sper la lavur professiunala es lur paschiun la musica e cun quella pon els as recrear e bandunar uschè ün per uras plainamaing il stress dal minchadi e giodair cun lur success ün'otra part da lur vita. «Intant chi va bain lain nus far inavant e sperain il sustegn da noss amis ed amatuors», ha conclüs Arno Lamprecht. (anr/bcs)

# Istorgias rebellicas illa remisa da chavagls

Ils «Rebels» han battià in sonda a Zernez lur terz disc compact

**Ün mez on s'han ils «Rebels» da Zernez intuorn Flurin Bezzola as laschà temp per prodüer e registrar lur nouv disc compact nomnà «Istorgias». Ses da las nouv chanzuns derivan da la penna da Bezzola.**

JON DUSCHLETTA

**Ils «Rebels» in plain'acziun illa remisa paurila a Zernez. Da schnestra: Andi Juon, Paulin Oswald, Flurin Bezzola, Julian Caduff e Catherine Fischer preschaintan lur terz disc compact nomnà «Istorgias».** fotografia: Jon Duschletta

«Il sang es amo viv, il rebel es aint in mai». Uschè chanta Flurin Bezzola illa chanzun «Rebel» plain curaschi e spranza. Üna chanzun melodiusa cun schlantsch chi resta fingià davo la prüm'udida illa memoria. Però, l'eufo-ria rebellica vain frenada fingià pacas frasas plü tard: «Ma la vita m'ha tut aint ed eir la realtà. Uossa suni sco tuot il rest ün sclav da l'umanità.» La chanzun es üna da nouv chanzuns nouvas publi-chadas sül nouv disc compact «Istorgias».

Flurin Bezzola da Zernez ha fundà ils «Rebels» in november 2012 cun com-members da si'anteriura band «Overdo-se». Ils «Rebels» sunan folk-rock Ru-mantsch cun influenza dal country. Flurin Bezzola ed Andi Juon chantan a duos vuschs ed han integrà cun l'accor-deonist ed organist Paulin Oswald vi e plü eir elemaints da musica tradiziuna-la e perfin singulas parts da taimpra da jazz. Pel ritem pissera il batterist Julian Caduff. Pür daspö pacas eivnas fa part eir la guitarrista Samedrigna, Catherine Fischer, da la band.

### «Investi temp sco amo mai»

Tenor Flurin Bezzola han ils «Rebels» investi raduond ses mais lavur in lur «Istorgias». Quellas han els registrà e publichà a Bruneck i'l studio da Newport Music. «Tant sco amo mai», disch Bezzola a reguard il temp da pro-ducziun. «Sulet dudesch dis ans vaina tut temp per registrar là nossas chan-zuns». Ses dals nouv tocs sun cumposi-ziuns da Flurin Bezzola. Daspera han els integrà sül disc eir «Different people» da Biffy Clyro, «I'm on fire» da Bruce Springsteen e la chanzun Svizra «Stets in truure» da Polo Hofer e si'anteriura Schmetterband. Gregor Marini ha sunà sül disc il keyboard ed eir pisserà per qualche tuns plü rebellics da guitarra electrica.

Cuort davo cha'l disc d'eira gnü pu-blichà, s'ha quel rechattà per alch uras sün plazza duos da las Charts Svizras dad iTunes. Ün fat remarchabel per üna band indigena rumantscha ed ün mu-maint fich spezial eir per Flurin Bezzola e seis collegas.

### Battaisem sainza grond brimbori

Pel battaisem dal terz disc han invidà ils «Rebels» in sonda illa remisa da cha-vagls sül bain pauril da Flurin Bezzola. Là ha per prüm survgni la giuvna band indigena «Cold Spirit» l'occasiun da's preschantar al public e da s-chodar quel pel concert dals «Rebels». Ed eir scha'ls «Rebels» han gnü da cumbatter al cumanzamaint da lur concert cun qual-che problems tecnics, han els demuos-sà üna jada implü, quant ch'els drovan il palc. Plü lönch cha lur concerts düran e plü ch'els dvaintan rebels sül palc.

Uschè han els davo ündesch chan-zuns, tanter da quellas tschinch dal disc nouv, interruot cuort il concert per far battaisem dal disc e far viva cun ün ma-giölin rum. Ün'occasiun cha otras bands nüzzaian da solit per far gronda festa cun schampagner e brancladas.

Però na ils «Rebels» chi han cuntinuà subit cun qualche chanzuns veglias e bain cuntschaintas lur concert. Uschè cuntschaintas, cha chanzuns sco «In-guotta nun es per l'eternità» o «Stan-guel» sun gnüdas chantadas cun vuschs fermas dal public.

Il lung concert dals «Rebels» sül bain pauril da Flurin Bezzola ha portà musi-ca per mincha gust, chanzuns ruman-tschas e covers bain schelts, chanzuns d'«Overdose» sco eir chanzuns cun-tschaintas e nouvas dals «Rebels».

Al stil da musica da la gruppa dals «Rebels» da Zernez fess uossa amo bain, scha Paulin Oswald gniss integrà cun sias parts solisticas plü curaschu-samaing i'l program.

www.rebelsmusic.ch

# Da temps plain movimaint

La vita da Margarita Gaudenz a Salvador-Bahia

**Davo il stüdi d'istorgia d'art es emigrada Margarita Gaudenz illa Brasilia. Ella ha passantà il temp da la dictactura militara ed ha observà il müdamaint da la regenza actuala davent da la Svizra.**

«Cun simpels tocs o apaina tgnond la dainta pudaina armonisar nos sistem energetic e viver cun equiliber e cun-tantezza», declera la terapeuta Margari-ta Gaudenz. La terapia da Jin Shin Jyut-su as basa per gronda part sül tgnair la dainta dals mans e cun tocker ils 26 centers d'energia chi stan in colliaziun cul fluir da las energias dal corp. «Qui-sta fuorma da terapia es üna cura giapu-naisa fich antica», manzun'la.

Margarita Gaudenz, oriunda da Scuol, ha scuvert il Jin Shin Jyutsu da l'on 2000 grazcha ad ün'amia. «Adonta cha quista terapia m'ha plaschü da prü-ma davent d'eira eir ün pa skeptica», manzun'la. Ella spordscha in sia patria a Brasilia massaschas da tuot gener. «Cun quista fuorma giapunaisa n'haja chattà quai chi'm mancaiva per far la cumbinaziun tanter la massascha e la meditaziun». A Salvador-Bahia illa Bra-silia dà ella cuors da Jin Shin Jyutsu e pratichescha svessa quista fuorma da cura. «Per mai es quista terapia l'art da la funtana chi passa tras la persuna e chi maina a cuntantezza».

Avant 47 ons es Margarita Gaudenz emigrada cun seis hom a Salvador-Bahia, üna cità cun passa trais milliuns abitants. Si'infanzia ha ella passantà a Scuol ed ha fat la matura a l'Institut Otalpin a Ftan.

### Al principi ün schoc cultural

A l'Università per esters a Perugia ha el-la stübgià talian ed istorgia d'art. «L'Ita-lia cun sias citats cun parts anticas es per students da l'art alch fantastic». Dü-rant quist temp ha ella imprais a cu-gnuoscher seis prüm hom cun derivan-za brasiliana. Insembel sun els davo il stüdi tuornats a Turich.

«I d'eira güsta il temp da las mani-festaziuns cunter la guerra i'l Vietnam. La giuventüna, dimena eir nus, vaiva l'impreschiun da stuvair müdar tuot il muond. Is trattaiva tuot be da survgnir daplü libertà». Tenor ella d'eiran quai temps fich fascinants culs Beatles, las feministas e culs müdamaints sün tuot il muond.

Davo la marida es ella ida a star in Brasilia, in ün pajais ingio chi regnaiva üna dictatura militara. «Per mai es quai stat ün schoc cultural. La mentalità, la lingua, la cultura, simplamaing tuot d'eira oter co in Svizra». Seis hom s'ha miss insembel cun oters inimis da la dictatura. Ella manzuna cha'ls in-scunters da quistas gruppas vaivan adü-na lö a la zoppada. «Duos persunas chi discuorrivan sün via pudaiva fingià es-ser privlus».

### 60 dis in praschun

I d'eira l'on 1971 cha la pulizia es rivada pro els a chasa ed ha arrestà seis hom. Per güdar ad el ha Margarita Gaudenz contactà ad ün ami dad els - l'unic ad-vocat dals cumbattants da la dictatura.

**Margarita Gaudenz in visita in sia patria.** fotografia: Annatina Filli

«El m'ha racumandà dad ir i'l quartier principal dal militar e da m'infuormar perche chi hajan arrestà a meis hom». Sün quel post es eir ella güsta gnüda ar-restada. Ils praschuners nu vaivan da quel temp ingün dret dad ün advocat ed ella vaiva temma. Ella quinta che maltrattamaints chi spettaivan a las duonnas: Da clocs fin schocs electro-nics e violaziuns d'eira tuot pussibel.

«Nos advocat ha contactà il consulat svizzer ed il secretari es stat pro la puli-zia. Eu pens cha pervi da quai n'haja gnü la furtüna ch'eu nu sun gnüda tor-turada corporalmaing». Quai chi gniva fat i'l sectur psicologic ha toc eir a Mar-garita Gaudenz. Ella manzuna cha quai pudaiva esser chi nu's survgniva dürant dis nüglia da mangiar o cha las interro-gaziuns vaivan lö dürant la not. «Alch dal plü mal d'eiran eir las mürs e pantiga-nas chi rivaivan tras il secret illa cella».

Davo 60 dis praschun ha ella pudü tuornar in lur abitaziun. Quella d'eira intant gnüda controllada e devastada dal militar. «Tuot quai chi vaivan l'im-preschiun chi d'eira documainta da l'opposiziun vaivan els tut cun sai. Tan-ter oter nos cudeschs da l'istorgia d'art». Dürant ils prossems duos ons ha ella visità duos voutas l'eivna a seis hom illa praschun. Ma sainza permiss dal quartier general dal militar nu d'eira pussibel da far visitas. «Tuot tenor las persunas in quels büros as survgniva il permiss o na». Tuots duos sun per finir gnüts declerats per innozaints, ma: «Nossa lai nun ha plü funcziunà davo quistas experienzas».

### Alch tuottafat nouv

Il seguond hom da Margarita Gaudenz d'eira, sco ch'ella manzuna, tuot l'in-cuntrari dal prüm. «Insembel cun el ha per mai cumanzà il temp da fümar dro-gas, il temp da rock'n'roll e da far fe-stas», disch ella. Els han manà la ge-stiun d'ün dals plü cuntschaints reso-rants da la cità. Cun 35 ons d'eira Gau-denz gnüda stuffa da quist möd da viver e vaiva l'impreschiun da stuvair cuman-zar cun alch tuottafat nouv. «Eu n'ha cumanzà a m'interessar per terapias e massaschas e n'ha bandunà meis hom». Sper las differentas scolaziuns per terapias ha ella educà suletta lur duos uffants. Cun seis respargns da la Svizra e cun sia lavur esa stat pussibel cha'ls duos mats han pudü frequentar bunas scoulas e far sport in lur temp li-ber. Hoz abita ella suletta, spordscha amo adüna terapias e massaschas da tuot gener ed ha seis cliaints stabels.

Il müdamaint actual da la regenza a Brasilia ha observà Margarita Gaudenz davent da sia patria in Svizra. «L'oppo-siziun dal pajais d'eira dischillusa chi nun han guadagnà las ultimas elec-ziuns ed han cumbattü cunter la pre-sidenta». 55 milliuns votants vaivan vuschà per la regenza da la presidenta Dilma Rousseff, chi'd es gnüda rela-schada da seis uffizi. «Eu nu sa amo cun che sentimaints ch'eu tuorn la fin dal mais darcheu in Brasilia». (anr/afi)

Veranstaltungen

## Informationen zu den Abstimmungen

**St. Moritz** In der Gemeinde St. Moritz stehen am 5. Juni neben den fünf nationalen Vorlagen auch zwei kommunale Geschäfte zur Abstimmung an. Zum einen geht es um einen Kredit von 1,96 Millionen Franken für die Projektierung des geplanten Pflegeheims auf dem Areal Du Lac in St. Moritz Bad. Zum anderen steht die Abstimmung über die Beteiligung an der neu zu gründenden Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) an.

Informationen zu diesen beiden Geschäften gibt es heute Abend um 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Grevas in St. Moritz. (ep)

## Warum hat der Buntspecht kein Kopfweh?

**Samedan** Am Freitag findet um 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus in Samedan ein Vortrag zum Buntspecht statt.

Der Buntspecht ist der Vogel des Jahres 2016 des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz. Er ist stark auf das Leben am Baum spezialisiert. Als Vogel des Jahres ist der Buntspecht Botschafter für den Erhalt von grossen, alten Bäumen im Siedlungsraum, im Kulturraum und im Wald verantwortlich. Beim Trommeln wie auch beim Herausmeisseln einer Höhle haut der Buntspecht mit ungeheurer Wucht auf den Stamm ein und bekommt dennoch kein Kopfweh. Warum?

Christa Glauser, stv. Geschäftsführerin des SVS/BirdLife Schweiz wird die Anpassung des Buntspechtes an das Leben am Baum in einem Bildvortrag vorstellen. Auch die anderen Spechte der Schweiz wird Christa Glauser präsentieren und der Frage nachgehen, ob dem Buntspecht die alten Bäume im Siedlungsraum und im Kulturraum ausgehen. (Einges.)

# Erkennung ist wichtig, Vermeidung besser

Nationale Hautkrebs-Kampagne startet Ende Mai

**Jeder dritte Schweizer entwickelt im Laufe seines Lebens Hautkrebs. Damit weist die Schweiz weltweit die zweithöchste Hautkrebsrate auf. Regelmässige Prävention soll dem entgegenwirken.**

Um die «Hautkrebsepidemie» breit zu bekämpfen, besteht laut der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (SGDV) Handlungsbedarf. Deshalb führt die SGDV vom 30. Mai bis 3. Juni wieder eine Nationale Hautkrebs-Kampagne durch. Dabei werden durch die Schweizerischen Dermatologinnen und Dermatologen in verschiedenen Regionen der Schweiz kostenlose Erstuntersuchungen der Haut angeboten. Zudem wird mit Publikationen versucht, die Bevölkerung zum Thema Hautkrebsprävention zu sensibilisieren.

Eine Früherkennung ist essentiell für die Heilung von Hautkrebs. Noch wichtiger jedoch sind die Massnahmen zur Vorbeugung. Foto: www.shutterstock.com/Cara-Foto

### Erkennung und Vermeidung

Bei frühzeitiger Diagnose und Behandlung können die allermeisten Patienten geheilt werden. Neben ärztlichen Screening-Untersuchungen kann dabei auch eine Anleitung der Patientinnen und Patienten zur Selbstuntersuchung von Pigmentflecken nach der sogenannten «ABCD-Regel» hilfreich sein. Genauso wichtig wie die frühzeitige Erkennung ist jedoch die Vermeidung von Hautkrebs. Da die UV-Strahlung der wichtigste Auslöser für Hautkrebs ist, sind Aufklärungskampagnen zu Sonnenschutz, speziell für Risikopersonen wie jene, die im Freien arbeiten, Outdoor-Sportler und Kinder sinnvoll. Heute weiss die Wissenschaft, dass neben einem hellem Hauttyp und vielen Pigmentflecken die Zahl der Sonnenbrände in der Kindheit und Jugend ein elementarer Risikofaktor für das Entstehen von schwarzem Hautkrebs (Melanom) ist. Beim hellen Hautkrebs ist dagegen die chronische Lichtexposition im Laufe des gesamten Lebens entscheidend, sodass die Erkrankungsraten mit höherem Lebensalter ansteigen.

Die St. Moritzer Dermatologin und Medizinerin Sabine Werner beobachtet seit Jahren auch im Engadin steigende Hautkrebsraten. Sie führt das auf die Freizeitgewohnheiten und wahrscheinlich auch auf die Höhenlage des Tals und die damit verbundene stärkere UV-Strahlung zurück. Weil die Nationale Hautkrebs-Kampagne in den vergangenen Jahren zeitlich meistens in die Engadiner Maiferien fiel, hat Werner in den vergangenen zwölf Jahren, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Graubünden, verschiedene regionale Präventionskampagnen initiiert und durchgeführt. Beispielsweise kostenlose Erstuntersuchungen im «Sonnenmobil», Aufklärung und Gratis-Sonnenschutz am SKIN CARE Ladies Charity Golf Cup St. Moritz und bei Golfturnieren in Samedan und Zuoz. Sabine Werner war aber auch mit einem Sonnenschutz-Stand unterwegs, an dem sie die Messung von Textilien auf UV-Durchlässigkeit anbot, zum Beispiel beim Engadiner Sommerlauf. Oder sie hielt Publikumsvorträge bei der Gesundheitswoche für Schüler an der Academia Engiadina, am Gesundheitsforum Graubünden Chur oder an Weiterbildungsveranstaltungen für Haus- und Spitalärzte.

In diesem Jahr hat die Dermatologen-Gesellschaft auf Initiative ihres Tessiner Präsidenten Carlo Mainetti entschieden, auch in Randregionen die Wahrnehmung der Hautkrebskampagne zu fördern. Dank der Unterstützung durch eine Dermatologin der SGDV können daher dieses Jahr erstmals am Montag, 30. Juni, kostenlose Erstuntersuchungen der Haut für die Puschlaver Bevölkerung im Ospedale San Sisto angeboten werden. Im Engadin, wo schon mehrfach kostenlose Erstuntersuchungen stattfanden, sollen in diesem Jahr durch weitere Aufklärungskampagnen gezielt auch junge Menschen in den mittleren und höheren Schulen, berufliche Risikogruppen wie Bauarbeiter sowie nicht ärztliche Mitarbeitende des Gesundheitswesens wie das Krankenhauspersonal, Physiotherapeuten und Masseure für die Hautkrebsprävention sensibilisiert werden. Zusätzlich werden die bisherigen regional organisierten Kampagnen bei Sportlern mit Unterstützung der Krebsliga Graubünden fortgesetzt. (ep)

Weiterführende Informationen zur Nationalen Hautkrebs-Kampagne unter: www.melanoma.ch

# Wir helfen mit Herz!

Der Samariterverein Pontresina stellt sich vor

im Porträt

## Vereine

Unser Verein wurde vor 75 Jahren gegründet. Bis heute haben zahlreiche Samariter und Samariterinnen ehrenamtlich ihre Dienste der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Unser Verein trifft sich jeweils am ersten Montag im Monat zur Vereinsübung. Die Samariterlehrerinnen unterrichten verschiedene Themen der Ersten Hilfe, welche in realitätsgetreuen Fallbeispielen fachlich korrekt geübt werden.

Nebst den Vereinsübungen leisten wir bei kulturellen, sportlichen sowie gewerblichen Anlässen Sanitätsdienste und unterstützen die Rettungsdienste in Katastrophenfällen.

Das Vereinsleben kommt in unserem Verein auch nicht zu kurz. So gehen wir auf tolle Reisen für ein paar Tage. Dabei werden interessante Orte besucht und Freundschaften gepflegt. Über neue Mitglieder freuen wir uns natürlich immer. Bei Interesse können Sie sich bei unserer Präsidentin Corina Della Briotta melden unter Tel. 081 850 03 13 oder via E-Mail samariter.pontresina@bluewin.ch. Cornelia Braegger

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich in einem Text mit maximal 2800 Zeichen und ein bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos bitte an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

**Fachlich kompetent, wenn es darauf ankommt: Die Mitglieder des Samaritervereins Pontresina.** Foto: Foto Flury

# Bauernhofparty in S-chanf

Eine neuer Event soll Leben in die Plaiv bringen

**Am 17. Juni 2016 findet im Engadin erstmals eine Bauernhofparty statt: Die Salten Oberkrainer, die Blaskapelle Blazenka und die international bekannten Jungen Zillertaler spielen auf.**

Wie so oft, entstand die Idee am Stammtisch beim Feierabendbier. Müde vom momentanen Katzengejammer über den rückläufigen Tourismus, sagten sich sechs Freunde: «Jetzt erst recht! Wir wollen nicht nur schwarz malen, wir wollen selber etwas auf die Beine stellen». Und weil sie allesamt Musikfans sind, fassten sich die einheimischen Bauern und Gastronomen ein Herz und fragten die Jungen Zillertaler an, ob sie an ihrem neuen Anlass aufspielen wollten. Diese sagten spontan zu.

«Ursprünglich wollten wir einen Tanzball organisieren, haben uns aber für eine lockere Party mit Stimmungsmusik entschieden, das passt besser zu uns», erklärt Landwirt Arno Gabriel. Die neue Bauernhofparty soll ab dem frühen Abend des 17. Juni auf seinem Hof in S-chanf stattfinden. Die an diesem Abend beheizte Hofgarage dient als Partyhalle. Zudem wird ein grosses Zelt aufgestellt. Erwartet werden Fans aus Nah und Fern. So haben sich bereits verschiedene Fan-Clubs der Jungen Zillertaler fürs Fest angemeldet. «Sponsoren zu finden, gelang uns ziemlich schnell. Die Hauptschwierigkeit bei der Planung war vielmehr zu entscheiden, ob wir klein oder gross fahren sollen. Wir haben uns entschieden, was Rechtes auf die Beine zu stellen und tragen damit auch persönlich ein gewisses Risiko. Wir haben keine Ahnung, ob 300 oder 500 oder 1000 Besucher kommen werden, deshalb haben wir einen Vorverkauf lanciert.»

Wenn der Anlass beim Publikum ankommt, soll er zum Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Plaiv werden, Mitte Juni sei kein schlechtes Datum, sagt der S-chanfer Landwirt.

Ab 18.30 Uhr spielen die Salten Oberkrainer auf. Wie ihr Name sagt, spielen sie im beliebten Oberkrainer-Stil. Abgelöst werden die Salten Oberkrainer von der Blaskapelle Blazenka, einer neuen einheimischen Formation, die im böhmischen Musikstil ab 20.00 Uhr aufspielt. Der Höhepunkt des Abends, das Konzert der Jungen Zillertaler, beginnt um 21.00 Uhr und dauert bis gegen 1.00 Uhr. Für Speis und Trank ist gesorgt. Übernachtungsmöglichkeiten bieten die umliegenden Hotels. Wer mit dem Zelt anreist, kann in Hofnähe gratis campen. (pd/mcj)

Infos/Vorverkauf: www.bauernhofparty.ch

# Zwei Fotoengel für das Engadin

Die Engadiner Fotografen Claudia Collenberg und Marco Cadonau sind Teil des Vereins «Herzensbilder»

**Familien in ihren schwierigsten Zeiten zu fotografieren und ihnen so ewigwährende Erinnerungen zu verschaffen. Diese Idee fand in der ganzen Schweiz grossen Anklang, und aus der Idee wurde ein Erfolgsprojekt.**

ANNINA NOTZ

Im privaten Fotostudio der Hobbyfotografin Claudia Collenberg in St. Moritz wird gerade ein kerngesundes Baby abgelichtet. Dem jungen Mann, der gerade mal sieben Wochen alt ist, ist die Situation noch nicht ganz geheuer. Mit ein bisschen Milch und dem guten Zureden der wachsamen Mami, lässt er sich dann trotzdem dazu ermuntern, ein kleiner Shootingstar zu sein. Die Hobbyfotografin Collenberg hatte schon so viele Kinder vor der Linse, dass sie langsam weiss, wie sie von den neuen Erdbewohnern tolle Bilder bekommt. Sie fotografiert regelmässig Neugeborene für das Spital Oberengadin und bietet in ihrer Freizeit Fotoshootings für Schwangere, Neugeborene, Kinder und Familien an. «Jedes Baby und jedes Kind, das ich fotografiere, ist anders, und man muss einen spielerischen Weg finden, sie zu fotografieren», sagt Collenberg über die Schwierigkeit der Kinderfotografie.

**Gesunde Kinder und Babys wie dieses hier zu fotografieren, ist Collenbergs eigentliches Hobby.** Foto: Claudia Collenberg

### Fotoengel für Herzensbilder

Für die Einsätze, die sich von allen anderen Fototerminen am meisten abheben, wird Collenberg nicht bezahlt. Zumindest nicht mit Geld. Collenberg ist ein sogenannter «Fotoengel». Das heisst, dass sie zu den freiwilligen, professionalen Fotografen der Schweiz gehört, die in dem Verein «Herzensbilder» sind. Der zweite Fotoengel im Engadin ist der Schreinertechniker und Hobbyfotograf Marco Cadonau. «Herzensbilder» organisiert für Familien mit schwerkranken oder behinderten Kindern Fotoshootings, damit der Familie von einer schweren Zeit auch schöne Erinnerungen bleiben. Fotoengel kommen auch bei schwerkranken Eltern und bei still geborenen Babys zum Einsatz. Die Eltern haben in solchen Situationen keine Kraft, um an Erinnerungsbilder zu denken, doch wenn das Familienmitglied dann stirbt, sind sie unendlich froh darum. Das weiss Kerstin Birkeland Ackermann, die Gründerin von «Herzensbilder». Sie hat ihren Sohn an einem Hirntumor verloren und im Nachhinein gemerkt, wie wichtig ihr die Bilder von ihm wurden. Sie hat mit 72 Fotografen angefangen und ihre Idee in der Schweiz verbreitet. Grossen Aufwind bekam das Projekt als Ackermann vor drei Jahren vom Schweizer Radio und Fernsehen als «Heldin des Alltags» ausgezeichnet wurde. Mittlerweile gibt es in der ganzen Schweiz 130 Fotoengel, die alle von Ackermann persönlich aufgeboten werden, wenn ein Einsatz ansteht.

**Claudia Collenberg bei einem normalen Fotoshooting in ihrem Studio in St. Moritz. Ein bis zwei solcher Termine hat sie in der Woche. Herzensbildeinsätze im Engadin sind selten.** Foto: Annina Notz

### Eine schwierige Aufgabe

Collenberg und Cadonau kamen durch denselben Aufruf von Ackermann zu «Herzensbilder». Im Spital Samedan wollten die Eltern eines gerade still geborenen Babys Bilder von ihrem Kind. Da zu diesem Zeitpunkt noch kein «Fotoengel» im Engadin gemeldet war, kontaktierte Ackermann die beiden Fotografen. Beide sagten sofort zu und schlossen sich daraufhin dem Verein «Herzensbilder» an. Collenberg war es, die schlussendlich zu dem Einsatz ging. Das war eine sehr schwierige Aufgabe, der sich die selbst zweifache, junge Mutter da stellte: «Ich musste nacher auch weinen und hatte noch eine Weile damit zu kämpfen.» Ackermann und die Gemeinschaft der Fotoengel hätten sie jedoch stark unterstützt. Sie haben sich nicht nur im Nachhinein erkundigt, wie es Collenberg geht, sie konnten ihr auch ganz konkrete Tipps geben: «Ich war mir nicht sicher, ob und wie viel man an solchen Bildern noch bearbeiten soll oder darf.» Die Kollegen konnten ihr mit den bereits gemachten Erfahrungen weiterhelfen und nahmen sie offen in die Gesellschaft auf.

Ein paar Monate später bedankten sich die Eltern bei der Fotografin für die Bilder ihrer Tochter und waren froh darum. Und auch bei Collenberg stellte sich mit der Zeit das schöne Gefühl ein, etwas Gutes getan zu haben.

Mehr Informationen zum Verein, der Gründerin und Spendemöglichkeiten, um die Einsätze finanziell zu unterstützen, finden sie unter www.herzensbilder.ch.

### herzensbilder.ch

Das Angebot von «Herzensbilder» ist ohne jegliche Verpflichtung für die betroffene Familie und komplett kostenfrei. Da die Eltern meist zu sehr mit der Situation kämpfen, werden auch Verwandte oder Bekannte aufgerufen, der Familie schöne Erinnerungsbilder zu ermöglichen. Hinzu kommt, dass alle Angehörigen durch «Herzensbilder» den Anschluss zu Menschen finden, die Ähnliches durchmachen oder durchgemacht haben. Familien, die ein solches Fotoshooting erwägen, können sich direkt bei Kerstin Birkeland Ackermann persönlich melden. (an)

# Die zarten Boten des Frühlings

Auch im Oberengadin geht es langsam den wärmeren Jahreszeiten entgegen

**Auch wenn der Blick aus dem Fenster gestern eher an November erinnerte, beim genauen Hinschauen lassen sich doch Hinweise auf die tatsächliche Jahreszeit entdecken. So fand EP/PL-Leser Edgar Hermann aus Igis/St. Moritz diese Frühlingsboten in der Gegend um den Lej Marsch.** Fotos: Edgar Hermann

# Scuol ha elet üna cumischiun chi s'occupa dals edifizis pel purtret da cumün

**Scuol** In occasiun da las ultimas sezzüdas ha la suprastanza cumünala da Scuol trattà ils seguaints affars:

Asils chantunals da sulvaschina, nouva regulaziun: La Regenza ha da fixar ils asils da sulvaschina pels prossems tschinch ons. Culla zavrada dad asils da sulvaschina po gnir manisà il squitsch da chatscha illas regiuns. Ils asils sun perquai ün instrumaint important per la planisaziun da chatscha. L'uffizi per la chatscha e pes-cha dal Grischun s'ha sfadià dad elavurar propostas chi s'adattan als interess da la sulvaschina e da la chatscha, da l'agricultura e'l forestal sco eir da la protecziun da la natüra e da las bes-chas.

La suprastanza es perincletta cullas propostas dals asils da sulvaschina e piglia posiziun in sen positiv pro l'uffizi da chatscha e pes-cha dal Grischun.

Surdattas da lavur e d'incumbenzas: Veicul forestal e cumünal: Gebrüder Rappo AG, Plaffeien; Veicul cumünal: Aebi & Co, Hochdorf; Sauaziun Sent: lavuors da s-chav Koch AG, Ramosch; lavuors d'impressari Lazzarini AG, Sent; installaziuns sanitaras Guido Christoffel, Scuol; Via ed infrastructura Curtin, Sent: lavuors d'impressari Bezzola Denoth SA, Scuol, installaziuns sanitaras Guido Christoffel, Scuol; sgüranza Allianz, Scuol; Plan da quartier Curtinatsch, Ardez Caprez Ingenieure AG, Scuol.

Rinch da maschinas intercumünal (RMI) Engiadina Bassa, statüts: La suprastanza ha ratifichà ils statüts dal rinch da maschinas intercumünal Engiadina Bassa. Ultra da quai ha'la elet a Men Janett sco commember da la suprastanza dal RMI Engiadina Bassa ed a Reto Pedotti sco seis suppleant.

Cumischiun da planisaziun: Tenor la ledscha da las seguondas abitaziuns pon gnir admissas abitaziuns sainza restricziuns da l'ütilisaziun in edifizis caracteristics pel purtret da cumün. Il cumün ha da decider – cun accumpognamaint sever davart dal Chantun – chenüns stabilimaints chi vegnan in dumonda per quai.La suprastanza ha installà üna cumischiun chi s'occupa in prüma lingia cun quai e, schi fa dabsögn, eir dad oters affars da la planisaziun cumünala. A quella fan part (da mincha fracziun üna persuna): Jon Armon Strimer, Ardez, Nicolo Pitsch, Ftan, Primus Hartmann, Guarda, Ludwig Hatecke, Scuol, Fabio Lo Tufo, Sent, Thomas Meyer, Tarasp, Roger Vulpi, suprastant cul dica-steri planisaziun locala sco president da la cumischiun (af)

# Il suveraun ho da decider a reguard la colliaziun da las raits cumünelas electricas

**S-chanf** Illa tschanteda dals 13 avrigl ho la suprastanza tratto ils seguaints affers:

Annunzchas da fabrica: Quattervals SA, parcella nr. 36 in Somvih, tevla da reclama. Wohlwend Regina e Werner, parcella nr. 713 a Chapella, rimplazzer fnestras.

Dumanda da fabrica:

Crameri Jos Paolo, nouv üert d'inviern: La suprastanza piglia cugnuschentscha da la dumanda da fabrica da Jos Paolo Crameri per eriger sün la lobgia existenta, ün nouv üert d'inviern sün parcella nr. 776 in Somvih. Zieva cuorta discussiun decida la suprastanza da conceder il permiss giavüscho.

Salzgeber Joos Simon, müdamaints externs dal proget appruvo: Joos Simon Salzgeber ho inoltro üna dumanda per müdamaints externs dals progets appruvos sün parcella nr. 810 ed 814 in Serlas. Siand cha l'entreda da la garascha vain furmeda meglder cul müdamaint scu previs il prüm, propuona la cumischiun da fabrica da conceder il permiss da fabrica. Zieva discussiun animeda decida la suprastanza da conceder il permiss giavüscho.

Pietrogiovanna Francesco, alluntanamaint edifizi resgia veglia e nouva chesa d'üna famiglia: Francesco Pietrogiovanna ho inoltro üna dumanda da fabrica per alluntaner l'edifizi vegl da la resgia a Chapella e per eriger üna chesa d'üna famiglia sün parcella nr. 826 tal quartier d'indigens «Resgia Chapella». L'intent dal patrun da fabrica es da spuster il nouv fabricat liger vers bunura ma da mantegner la grandezza ed il caracter da l'edifizi existent. Zieva discussiun animeda decida la suprastanza da conceder il permiss da fabrica culla pretaisa, cha l'edifizi existent possa gnir sbudo e la nouva chesa stopcha gnir fabricheda al medem lö, sainza spuster quella.

Schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla Susauna, etappa 1/2016, credit 850000 francs: Per effettuer l'attach da la chanalisaziun e cun que accumplir las pretaisas decretedas da l'an 2013 da la Regenza es previs da cumanzer quist an cun las lavuors in connex cul schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla in Susauna. Ils cuosts d'investiziuns sun previs i'l preventiv 2016 cun 430000 francs e tenor offertas inoltredas muntan quels sün 850000 francs. La prüm'etappa cumpiglia il traget Chapella fin Nandet. La suprastanza decida da propuoner a la prosma radunanza cumünela da deliberer il credit brüt in l'otezza da 850000 francs per la prüma etappa.

Decisiun d'inoltrer dumanda da fabrica BAB per refer chamanna in Vaüglia Suot: Ill'ultima tschanteda vaiva decis la suprastanza da conceder il dret da nüzzager la chamanna in Vaüglia Suot a Gian Fadri Largiadèr. Uossa sun avaunt maun las actas da fabrica correspundentas e zieva cuorta discussiun decida la suprastanza d'invier la procedura da fabrica BAB per refer la chamanna.

Rendaquint 2015:

Per quista tractanda es preschaint il contabel chi do las spiegaziuns necessarias. La suprastanza fo üna lectüra dal quint da gestiun, dal quint d'investiziuns e dal bilauntsch per l'an da gestiun 2015. Tar expensas totelas da 9934691 francs ed entredgias da 10017842 francs serra quel cun ün avaunz da 83150 francs. Büdschetto d'eira ün suravaunz d'expensas d'arduond 105000 francs. Las amortisaziuns s'amuntan sün totel 1763479 francs. Per 1451552 francs sun gnidas fattas amortisaziuns extraordinarias. Tal quint d'investiziun importan las sortidas 3045771 francs. Las entredgias dal quint d'investiziuns importan 335053 francs, uschè cha la vschinauncha ho gieu da finanzcher investiziuns nettas d'arduond 2710718 francs. Il Cash flow importa 2174500 francs ed es bainquaunt meglder cu previs. Zieva cha davart dal president scu respunsabel da las finanzas sun gnidas dedas tuottas spiegaziuns giavüschedas, decida la suprastanza da suottametter quel a la prosma radunanza cumünela per l'appruvaziun e per der dis-charg als organs respunsabels.

ARO, revisiun parziela dals statüts artichel 41:

Da l'an 2011 haun las vschinaunchas da S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt Chamues-ch, Bever, Samedan Puntraschigna, Schlarigna e San Murezzan fundo l'associaziun sarinaziun da l'ova persa Engiadin'Ota (ARO). L'associaziun prevezza da realiser üna sarinera centrela a S-chanf. Per elavurer ün proget per la nouv'ara Furnatsch haun las vschinaunchas commembras delibero ün credit da tschinch milliuns francs. Las votaziuns pel credit da fabrica varon lö prubabel düraunt la seguonda mited da l'an curraint. Ils statüts da l'ARO, artichel 41 prevezza, cha las finanzas bsögnaivlas vegnan procuredas tar las vschinaunchas commembras. Causa ils müdamaints da las cundiziuns da basa in nossa regiun dessan gnir adattos ils statüts uschè, cha l'associaziun ho la pussibilited da lascher finanzcher üna part da las investiziuns tres terzs. In conguel cun otras sarineras, inua cha'l purteder es pel solit eir ün'associaziun, es üsito chi vain pussibilto da piglier sü credits da fabrica. Zieva cuorta discussiun decida la suprastanza da propuoner a la prosma radunanza cumünela d'accepter la revisiun parziela dals statüts da l'ARO.

Declaraziun d'intenziun da vulair collier las raits cumünelas d'electricited vi da la rait da las Ouvras Electricas Engiadina:

Tenor contrat pels drets d'ova da l'an 1957, artichel 10, haun las OEE da metter a disposiziun a las vschinaunchas concessiunarias energia da concessiun (energia gratuita, energia d'avantag scu eir energia supplementera). L'energia ho da gnir furnida a las differentas vschinaunchas sül territori cumünel da quellas in vicinanza dal fuonz da la val. La lingia ho da gnir eretta, gestiuneda e mantgnida da las OEE. Nossa vschinauncha es süsom e fin uossa nun exista üna colliaziun fisica, causa chi nun exista üna colliaziun correspundenta. Las OEE indemniseschan minch'an la vschinauncha da S-chanf cun 400000 francs, causa cha'ls consüments d'energia haun da pajer ün import bainquaunt pü ot per l'electricited chi vain furnida da la Repower. La societed naziunela da la rait Swissgrid SA planisescha ils prossems ans, da metter suot terra la lingia libra existenta da 60-kv traunter Scuol e La Punt. In connex cun quellas lavuors paun las OEE metter i'l medem foss üna lingia per furnir electricited sül territori da S-chanf. Siand cha las lavuors da planisaziun da proget dal foss da la Swissgrid sun plainamaing in elavuraziun, vulessan las OEE üna decisiun da princip da la vschinauncha da S-chanf reguard l'interess da l'attach electric. D'üna vart profitessan tuot ils consüments da l'energia favuraivla e da l'otra vart ho nossa vschinauncha da cumprer giò da la Repower la rait d'electricited sül territori cumünel da S-chanf e gestiuner svess u surder quella ad ün terz. La rait da la Repower vaiva l'an passo üna valur d'arduond tschinch milliuns francs. Tar la dumanda preschainta es uossa da decider preliminer, scha's voul insomma la colliaziun fisica u scha las Ouvras Electricas Engiadina pejan inavaunt ün'indemnisaziun annuela, chi saro in avegnir però arduond 200000 francs pü bassa cu fin cò. Zieva discussiun animeda decida la suprastanza da suottametter la dumanda a la prosma radunanza cun la proposta da vulair collier las raits cumünelas vi da la rait d'electricited da las OEE.

Partecipaziun a la «Engiadina San Murezzan Turissem SA» ESTM SA (auncha da funder) ed autorisaziun da der ün mandat da prestaziun a la ESTM SA (auncha da funder) a partir dals 1. schner 2018:

La revisiun parziela da la constituziun chantunela es gnida appruveda da las votantas e dals votants dal Grischun ils 23.09.2012 cun üna magiurited da trais quarts. In seguit ho la regenza Grischuna decis da metter in vigur la refuorma dal territori ils 1. schner 2016. Que ho gieu la consequenza, cha la nouva regiun Malögia ho stuvieu gnir constituida pels 1. schner 2016, per ch'ella possa surpiglier las incumbenzas previsas. Ils statüts respectivs ho accepto la radunanza cumünela da S-chanf dals 18.06.2015 accepto e la regiun ho cumanzo sia gestiun ils 1. schner 2016. Da l'otra vart significha l'entreda in vigur eir sainza, cha'ls circuls vegnan scholts ils 31.12.2017. Süls 31.12.2017 scrouda dimena il circul d'Engiadin'Ota scu purteder da l'organisaziun turistica e cotres dvainta inütila eir la «Ledscha davart l'organisaziun turistica Engiadina San Murezzan». In quist lö stu gnir manzuno cha tal turissem as tratta que da l'economia primara in nossa regiun. Circa ün terz da las plazzas da lavur illa regiun crouda directamaing sülla hotellaria, que es ses voutas dapü cu la media svizra. L'importanza dal ram economic as muossa eir illa granda cifra da las plazzas da lavur. Uschè croudan in nossa regiun 80 plazzas da lavur sün 100 abitants (calculo sün basa da plazzas cumplainas), que es significantamaing dapü cu la valur media da la Svizra (46 plazzas da lavur sün 100 abitants). Que muossa cleramaing ch'ün turissem ferm es la basa per quasi mincha plazza da lavur illa regiun. Causa la grand'importanza dal turissem per l'inter territori haun elavuro las vschinaunchas da l'Engiadin'Ota e da la Val Bergiaglia ün concept chi cumpiglia nouvs purteders, per cha quist'incumbenza importanta possa gnir accumplida efficiaintamaing a partir dals 1. schner 2018.

Ad es logic e chapibel cha la populaziun possa (e stopcha) s'exprimer scu prüma davart l'avegnir dal turissem. Que ho nempe consequenzas directas sün las ulteriuras incumbenzas cha's stu auncha regler danövmaing. Da s'ingascher pel turissem fuorma il terrain, sül quêl paun crescher las soluziuns per las ulteriuras incumbenzas, causa cha quistas staun in ün connex direct cun l'orientaziun turistica da la regiun.

Eir la suprastanza cumünela s'ho occupeda in püssas tschantedas da quista tematica importanta ed ho piglio pusiziun püssas voutas fand propostas scu per exaimpel cha la clev da spartiziun dessa rester scu fin cò. Tres l'adattaziun da la clev da repartiziun vegnan redüttas considerabelmaing las differenzas traunter las vschinaunchas. Nossa vschinauncha peja arduond 80000 francs l'an dapü, fin uossa 291000 francs (1,9 pertschient), nouv 371000 francs (3,1 pertschient). Tuot in tuot es uossa però avaunt maun üna basa chi po gnir accepteda scu punct da partenza per la nouv'organisaziun.

Zieva discussiun animeda decida la suprastanza da propuoner a la radunanza cumünela d'accepter la partecipaziun a la ESTM SA, cun suottascripziun d'aczias cun ün import da 7750 francs vi dal chapitêl da fundaziun da totelmaing 250000 francs ed autoriser da der il mandat da prestaziun a la ESTM SA, auncha da funder, a partir dals 1. schner 2018 per quatter ans. Il motiv per quista decisiun es in prüma lingia, cha la solidarited reguard la regiun stu gnir mantgnida, eir in vista als nouvs purteders scu per exaimpel ospidel, trafic public, plazza aviatica, chi staun auncha gnir organisos e trattos. Ün'iniziativa individuela nu fo sen, ubain tuots – sulet nu fo que sen da trer il char.

Decisiun da schoglier il consorzi fil forestel:

Il consorzi dal fil forestel La Plaiv eira gnieu fundo da l'an 1986 per nüzzager las sinergias traunter las vschinaunchas reguard il fil forestel, per cha mincha vschinauncha nu stopcha acquister svess ils indrizs. Daspö ün per ans sun tiers unic auncha las vschinaunchas da Zuoz e S-chanf. Siand cha quellas collavureschan uossa i'l sectur forestel, nu fo que pü sen da mantgnair il consorzi. L'inventar, scu eir la munaida illa chascha dess gnir spartieu sü traunter las duos vschinaunchas. Zieva cuorta discussiun decida la suprastanza da schoglier il consorzi dal fil forestel retroactiv süls 31.12.2015.

Refacziun via da god Varusch, surdeda da lavuors:

La suprastanza piglia cugnuschentscha da las offertas chi sun entredas in connex cun l'intent da refer la via da god Varusch. L'uffizi chantunel da god e prievels da la natüra ho valüto las offertas tenor ledscha da submissiun chantunela ed ho do ün'arcumandaziun per surder la lavur. Resguardand la valütaziun da l'uffizi chantunel decida la suprastanza da surder la lavur d'impressari a la firma Angelini SA da S-chanf per l'import da 137168 francs, inclus l'imposta sülla püvalur. Tar la surdeda s'ho resguardo l'offerta economicamaing la pü favuraivla.

Abolir il scumand d'access a partir dals 15.04.2016 illas zonas da pos Laret – Arschaidas – God God – God Fullun – God Sass Sur e Suot / God Murter – God Raspaunas – God Grisch:

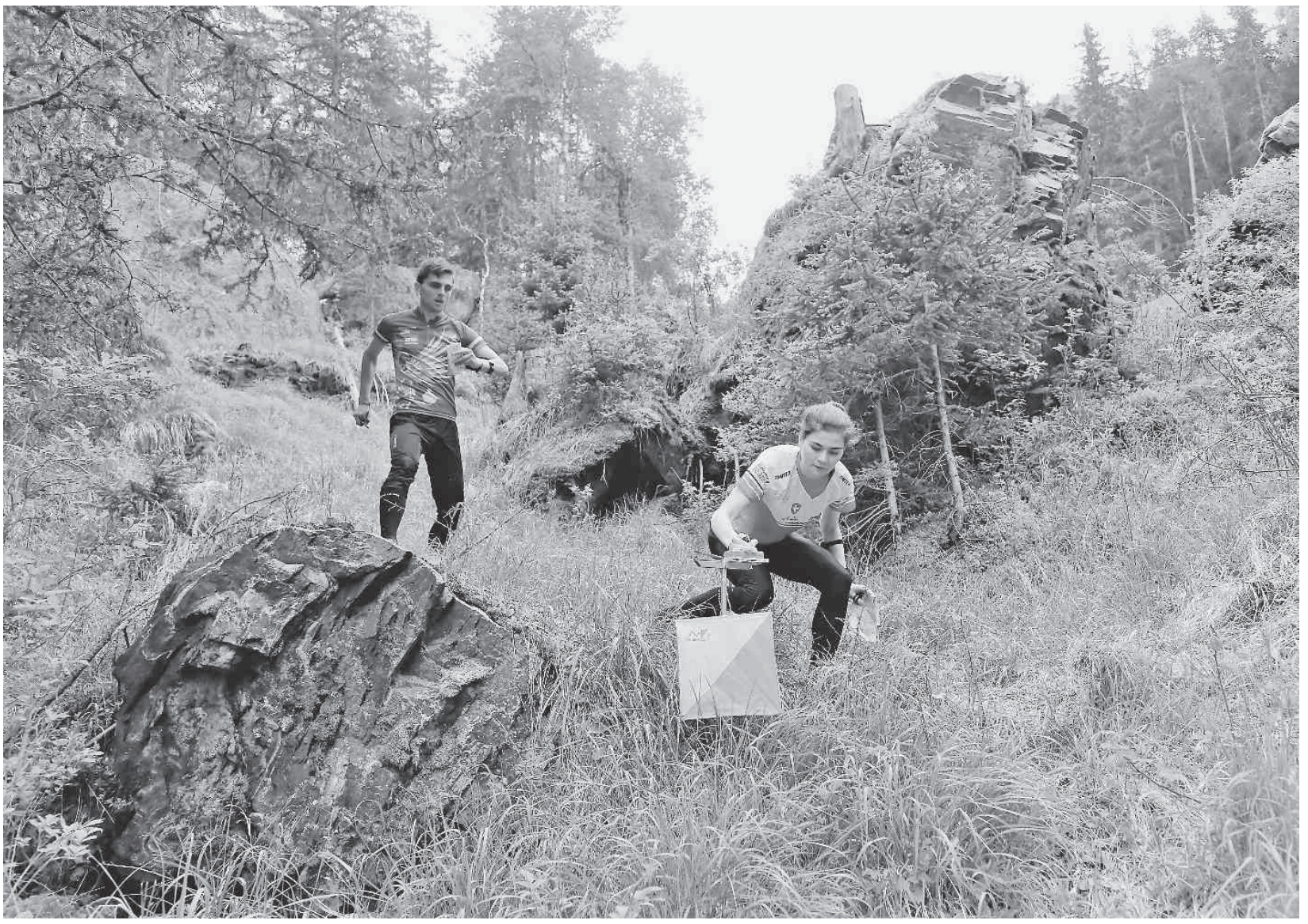
Tenor ledscha da fabrica, artichel 28 po la suprastanza cumünela prolunger e scurznir il temp da scumand d'access illas zonas da pos tenor bsögn u situaziun da naiv. Causa l'inviern passo cun pocha naiv e causa cha'ls territoris Laret – Arschaidas – God God – God Fullun – God Sass scu eir il territori God Murter-God Raspaunas e God Grisch sun daspö lönch libers da naiv, decida la suprastanza d'abolir il scumand d'access a partir dals 15.04.2016. Il scumand pel territori God Varusch – Chanels – Blais resta inavaunt in vigur fin ils 30.04.2016.

Varia: Il depüto orientescha, cha'l cussagl da scoula ho survgnieu üna dumanda per pussibilter ad ün iffaunt chi abita düraunt l'inviern illa vschinauncha da S-chanf, da frequenter la scoulina. Siand cha l'iffaunt nun es annunzcho a S-chanf, dessan gnir miss in quint ils cuosts. (dsch)

# 4500 Läufer in den Engadiner Wäldern

OL-Grossanlässe im Engadiner Sommer 2016

**Mitte Juli wird das Engadin für zwei Wochen zum Zentrum des Orientierungslaufsports. Die OL-Junioren-WM und die «Swiss Orienteering Week» werden rund 4500 Sportlerinnen und Sportler ins Engadin bringen.**



Im Gebiet Susch-Lavin wird im Juli der Junioren-Weltmeister über die Mitteldistanz erkoren. Foto: JWOC 2016

In weniger als zwei Monaten werden im Unterengadin die weltbesten OL-Juniorinnen und -Junioren ihre Titelkämpfe austragen. Über 300 Athleten aus 38 Nationen haben sich für die Junioren-Weltmeisterschaften vom 9. bis 15. Juli mit Zentrum in Scuol registriert – ein neuer Rekord, was die Anzahl Teilnehmende betrifft. Dazu kommen knapp 100 Betreuungspersonen. In der darauf folgenden Woche wird der grösste periodisch stattfindende OL-Grossanlass der Schweiz, die «Swiss Orienteering Week» im Oberengadin stattfinden. Vom 16. bis 23. Juli laufen nahezu 4000 Sportlerinnen und Sportler in unterschiedlichen Alters- und Stärkeklassen in sechs verschiedenartigen Geländen rund um St. Moritz um den Sieg.

### Ehepaar Niggli leitet Junioren-WM

Das Organisationskomitee der Junioren-WM im Unterengadin wird von der 23-fachen Weltmeisterin Simone Niggli geleitet. Die Bernerin, die Ende 2013 vom Spitzensport zurückgetreten ist, möchte den jungen Sportlern mehr bieten, als lediglich die ersten Erfahrungen auf internationalem Niveau: «Es sollen spannende und qualitativ hochstehende Wettkämpfe werden – und dies alles in der atemberaubenden Umgebung des Engadins.» Das OK-Präsidium teilt sie sich mit ihrem Mann Matthias, welcher sich vor allem um die technischen Faktoren, sprich um die Wettkämpfe an sich kümmert. Simone Niggli ist derweil für die administrativen und kommunikativen Fragen rund um den Grossanlass zuständig.

Neben den planerischen Aufgaben für die Rennen gilt es für die OK-Chefs der Junioren-WM zum Beispiel auch, mit den Teamchefs der teilnehmenden Nationen Absprachen bezüglich Unterkünften, Trainings und vielem mehr zu treffen. «Dies ist aufwendig, aber auch sehr schön, da wir so Kontakt zu den einzelnen Teams haben, was uns sehr wichtig ist», erklären Simone und Matthias Niggli. So freut sich das Organisatoren-Paar vor allem auf den Moment, wenn alles bereit ist und die Athleten vor Ort eintreffen.

### OL-Events als Tourismusfaktor

Die rund 4500 Teilnehmenden der beiden Events werden während dieser zwei Wettkampfwochen der Region ebenfalls eine touristische Wertschöpfung bringen. Dies zeigten die Erfahrungen aus den vergangenen Austragungen der «Swiss Orienteering Week» – zuletzt 2011 in Flims-Laax und 2014 in Zermatt. Konkret rechnet das Organisationskomitee mit rund 75000 Logiernächten im Engadin, womit sich die Destination einem breiten Publikum aus der Schweiz und dem Ausland präsentieren könne. Ziel der Organisatoren ist es, möglichst viele Teilnehmende der Junioren-WM und der «Swiss Orienteering Week» gleich zwei Wochen ins Engadin zu bringen. In Zahlen ausgedrückt, werden die beiden Grossveranstaltungen eine Gesamtwertschöpfung von nahezu 30 Millionen Franken generieren, wie das OK in einer Mitteilung schreibt. Davon entfielen alleine rund fünf Millionen Franken auf den Umsatz durch die Übernachtungen. Einen Beitrag in gleicher Höhe würden die Besucher der beiden Anlässe für Einkäufe, Restaurantbesuche oder für touristische Angebote ausgeben.

Auch wenn das Engadin seit Jahren für die Durchführung von sportlichen Grossanlässen bekannt ist, dieses Jahr steht keine vergleichbare Veranstaltung dieser Grössenordnung auf dem Programm.(pd)

www.jwoc2016.ch und www.swiss-o-week.ch

## Markt-Tipp

### Die Garage Planüra ist Partner von Premio

Seit April ist die Garage Planüra AG in Samedan Partner von Premio. Damit profitiert der Betrieb nun von leistungsstarken Unterstützungsangeboten der Kooperation, die auch den Kunden zugutekommen sollen.

«Mit Premio haben wir nun einen zuverlässigen Partner an unserer Seite, dessen ganzes Know-how wir ab sofort nutzen können», so der Geschäftsführer des Betriebes, Gian Reto Gredig. «Als Premio-Partner profitieren wir von den Erfahrungen einer grossen Gemeinschaft von Reifenfachhandelspartnern, gepaart mit dem Wissen der Mitarbeiter der Premio-Zentrale. So können wir uns sicher sein, dass wir in dieser sich rasant verändernden Branche, zum Beispiel durch das Online-Geschäft und die sich schnell entwickelnden neuen Technologien, immer am Puls der Zeit bleiben», erklärt Gredig weiter. «Davon profitieren auch unsere Kunden, genauso wie von einem absolut fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.» Der engagierte Geschäftsführer übt seinen Beruf seit 16 Jahren leidenschaftlich aus. Persönlichkeit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit heissen dabei die Maximen, denen er, gemeinsam mit seinem Team, jeden Tag folgt. «Wir beschäftigen ein junges, dynamisches und sehr motiviertes Team aus 18 Mitarbeitern, darunter auch drei Lernende», so Gredig, der auf die beste Qualifizierung seiner Mitarbeiter grossen Wert legt.

**Hintergrundinformationen:**

**Premio**

Premio ist eine Kooperation der Goodyear Dunlop Handelssysteme, eines Tochterunternehmens von Goodyear Dunlop.

Das Premio Partner-Konzept richtet sich an freie Reifenfachhändler und Garagisten, die von den starken Premio-Basisleistungen profitieren möchten. Die eigene Marktpräsenz bleibt dabei unverändert.

**Garage Planüra AG**

Gegründet wurde die Garage Planüra von Gian Giachem Gredig im Jahre 1990 als Einmannbetrieb in Pontresina. Das Familienunternehmen, welches 2010 in eine Aktiengesellschaft gewandelt wurde, ist stetig gewachsen, sodass 2013 der Betrieb mit einer eigenen Karosserieabteilung in Bever (ehemals Giger) erweitert werden konnte.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

## FC Celerina festigt vierten Tabellenplatz

**Fussball** Die laufende Spielzeit ist geprägt von der Integration von vielen jungen Spieler aus der Juniorenabteilung in die erste Mannschaft. Der Umbruch scheint zu funktionieren, denn der FC Celerina ist auf dem besten Weg, auf dem vierten Platz zu beenden. Im Spiel in Tinizong gegen den CB Surses holte der FCC weitere drei Punkte.

Schon in der vierten Spielminute verwandelte Mauro Caflisch einen Elfmeter zum 0:1. Die Freude über die frühe Führung dauerte nicht lange. Bereits in der 15. Minute konnte der CB Surses ausgleichen. Die Engadiner rappelten sich auf und erarbeiteten sich zwei Chancen. Ein Schuss von Bosko Bozanovic verfehlte das Tor um wenige Zentimeter. Zehn Minuten vor der Pause prallte ein Abschluss von Elias Luminati an die Latte. Kurz vor dem Seitenwechsel ging der FC Celerina wieder in Führung. Schon wieder entschied der Schiedsrichter auf Elfmeter nach einen Zweikampf im Strafraum. Diesmal trat Reto Bezzola an und liess dem Torhüter keine Chance.

In der zweiten Halbzeit liess der FCC den Ball besser laufen und kombinierte gut. Damit mussten die Gegner längere Wege gehen und die Celeriner hatten den Match im Griff. In der 63. Minute schoss Elias Luminati das dritte Tor. Gleich im Anschluss lag das vierte Tor auf dem Fuss von Kapitän Patrick Barros nach Zuspiel von Mauro Caflisch, doch der Torhüter konnte diese grosse Chance zunichte machen. Die Gastgeber versuchten, lange Bälle nach vorne zu spielen, doch die FCC-Verteidigung hatte die Situation unter Kontrolle.

Damit feierte der FC Celerina einen Auswärtssieg und festigt den vierten Platz in der Tabelle. Nächstes Wochenende bleibt der FC Celerina spielfrei. Am Samstag, 4. Juni geht es weiter mit dem Heimspiel gegen den USV Eschen/Mauren. (nro)

Tore: 0:1 Mauro Caflisch (4. Min., Elfmeter), 1:1 Aurel Tscharner (15. Min.), 1:2 Reto Bezzola (43. Min., Elfmeter), 1:3 Elias Luminati (63. Min.)
Der FC Celerina spielte mit: Nikola Mitrovic, Claudio Cadonau, Mauro Caflisch, Nico Walder, Mustafa Jusufi, Raoul Jola, Carlos Tejo, Reto Bezzola, Elias Luminati, Patrick Barros, Davide Peixoto, Kilian Steiner, Bosko Bozanovic, Fabio Meireles, Tizian Rupf, Luca Melcarne

## Erfolgreiches Wochenende

**Fussball** In der dritten Liga gewinnt der Valposchiavo Calcio 1 gegen Chur 97 2 mit 3:1. Die Mannschaft bleibt somit auf dem achten Rang mit 23 Punkten. In der vierten Liga verliert der CB Scuol mit 0:3 gegen den Tabellenführer FC Landquart-Herrschaft 1. Besser lief es für den FC Celerina, welcher einen 3:1 Sieg gegen den CB Surses davontrug, und für den FC Lusitanos de Samedan, welcher gegen den FC Davos 1 4:1 gewann. Auf der Rangliste sieht es nun wie folgt aus: Auf dem vierten Platz liegt Celerina mit 26 Punkten, gefolgt von Samedan mit 20 Punkten, auf dem zehnten Rang liegt Scuol mit acht Punkten. Auch in der fünften Liga lief es gut für die Südbündner Vereine, Valposchiavo Calcio 2 gewinnt 10:0 gegen den CB Surses. Die AC Bregaglia spielte gegen den FC Untervaz, dieses Spiel ging mit 3:0 zugunsten der Bergeller aus. Nicht so gut lief es für den FC Lusitanos de Samedan, er verlor 0:3 gegen den FC Landquart-Herrschaft 2.

Bregaglia liegt nun auf dem dritten Platz mit 31 Punkten, auf dem vierten die Samedner mit 30, auf dem sechsten liegt Valposchiavo mit 19 Punkten. (cs)

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

redaktion@engadinerpost.ch

Mercedes-Benz
Ihr Partner im Engadin
GERONIMI
AIRPORTGARAGE
7503 Samedan
www.geronimi.ch

# Engadiner Post
POSTA LADINA

**Schmunzeln mit**

Zwei Fliegen krabbeln über einen Globus. Als sie sich zum dritten Mal begegnen, meint die eine: «Wie klein die Welt doch ist!»

## Führerloses Auto stürzt Abhang hinunter

**Polizeimeldung** Ein führerloses Auto ist am frühen Freitagabend in Ftan rund dreihundert Meter über einen steilen Abhang hinuntergestürzt. Die Lenkerin parkierte ihr Fahrzeug auf einem Angestelltenparkplatz vor einem Hotel. Als sie einige Zeit später wieder losfahren wollte, musste sie feststellen, dass ihr Auto nicht mehr auf dem Parkplatz stand. Das Fahrzeug hatte sich in der Zwischenzeit selbständig gemacht, rutschte zuerst auf einen Weg hinunter, kam von diesem ab und stürzte über den steilen Abhang hinunter. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Verletzt wurde niemand. (kapo)

## Mountainbiker schwer verletzt

**Polizeimeldung** Am späten Samstagnachmittag hat sich ein 52-jähriger Mountainbiker aus dem Kanton Zürich oberhalb von Valchava bei einem Selbstunfall schwer verletzt. Der Biker fuhr auf einem schmalen Waldweg talwärts in Richtung Valchava. Mit einigen Sekunden Rückstand folgte sein Bruder. Plötzlich geriet der Vorausfahrende zu weit nach rechts, kam vom Weg ab und stürzte rund hundert Meter einen steilen Abhang hinunter. In einem Bachbett kam er schliesslich zum Stillstand. Die Rega musste den Verletzten mit einer Windenaktion aus dem unwegsamen Gelände bergen. Er wurde ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Das Fahrrad wurde bei diesem Unfall geringfügig beschädigt. (kapo)

## Sperrung der Malojastrasse

**Verkehr** Die Malojastrasse im Abschnitt von Maloja bis Casaccia, muss infolge Belagsarbeiten ab Dienstag, 31. Mai 2016, 22.00 Uhr bis Donnerstag, 2. Juni 2016, 05.00 Uhr jeweils von 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr für schwere Motorfahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt werden. Für diese Fahrzeuge bestehen Wartezeiten bis zu zwei Stunden. Es besteht keine Umfahrungsmöglichkeit. Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Die Sperrungen sind witterungsabhängig. Als Ausweichdaten sind die jeweils folgenden Arbeitstage vorgesehen. (pd)

Aktuelle Informationen unter www.strassen.gr.ch

## Swiss Effie Award für Graubünden

**Tourismus** Zwei Trophäen gab es für Graubünden Ferien bei der Verleihung der Swiss Effie Awards 2016 am vergangenen Wochenende: Gold erntete die Viral-Kampagne «The Great Escape» für die kleinen Bergdörfer, Silber erhielt die Gesamtkampagne «Enavant Grischun». Der Swiss Effie wird seit 1999 alle zwei Jahre verliehen. Er gilt als nationaler Oscar der Branche und zeichnet die wirksamste Marketingkommunikation aus. Bewertet werden dabei die Effektivität und Effizienz sowie die Originalität der Kampagne. (pd)

# «Niemand, der normal ist, hat Humor»

Sternstunde in der La Vouta in Lavin mit «Hazel Brugger passiert»

**Sie spricht eineinhalb Stunden ununterbrochen. Scharfzüngig, absurd, böse, beissend vor Ironie. Und sie begeisterte damit das Publikum in der La Vouta: Hazel Brugger, der neue Stern am Schweizer Comedy Himmel.**

RETO STIFEL

Schräg, witzig, ironisch und manchmal auch bitterböse: Comedian Hazel Brugger begeisterte bei ihrem Auftritt in der La Vouta in Lavin das Publikum. Foto: Reto Stifel

Hazel Brugger? Die beiden Redaktionskücken zucken mit den Schultern. «Noch nie gehört.» So schnell findet man sich als Grufti am letzten Samstagabend in der La Vouta in Lavin wieder. Zur Aufführung des ersten Soloprogramms der Zürcherin mit dem bezeichnenden Namen «Hazel Brugger passiert.» Erstaunlicherweise in einem knapp 100-köpfigen Publikum, das – vorsichtig ausgedrückt – mehrheitlich leicht ergraut ist. Erstaunlich deshalb, weil Hazel Brugger ja erst 22-jährig ist und auf der Bühne eine grosse Klappe führt, zu Themen, die beim einen oder anderen im Publikum zu Irritation führen könnte. «Kommt das gut», fragt man sich deshalb zu Beginn der Vorstellung, um nach den ersten beiden Pointen und den lauten Lachern beruhigt festzustellen: «Ja, es kommt gut.» Sehr gut sogar.

### Böse, ironisch, witzig

Mit diesem Fazit könnte der Bericht eigentlich enden. Denn zu beschreiben, was Hazel Brugger eineinhalb Stunden lang an Bösem, Absurdem, Ironischem, Witzigem von sich gibt, wäre wie die Relativitätstheorie von Einstein einem Neugeborenen zu erklären. Apropos Neugeborenes: Brugger versucht sich bildlich Spermien vorzustellen und hat den 45-jährigen Spezialisten aus der IT-Branche mit Glatze und Rossschwanz vor ihrem geistigen Auge – von hinten gesehen, versteht sich. Und sie sinniert auf der Bühne, warum gerade aus dem einen Sperma Hazel Brugger geworden ist, die anderen 1,4 Millionen aber als nie gezeugte Hazels enden. Um sich am Schluss des Programms die Frage zu stellen, ob es sich gelohnt hat, all diesen Spermien den Startplatz ins Leben weggenommen zu haben.

So ist Hazel Brugger. Scheinbar belanglose und absurde Gedankengänge nimmt sie im Laufe des Abends immer wieder auf, um sie irgendwann einmal auf den Punkt zu bringen. Aus dem Nichts greift sie ein neues Thema auf, sagt das, was ihr offensichtlich gerade durch den Kopf geht und erweckt so den Eindruck, bisweilen verloren in ihrem Gedankenmeer zu rudern. Doch das täuscht. Sie weiss genau, wo der nächste Fixstern am Himmel steht und lotst ihr Publikum durch den Abend. Die Pointen folgen Schlag auf Schlag.

### Spiel mit der Sprache

«Verbale Verhütung bedeutet, etwas zu sagen, was extrem wahr ist.» «Donald Trumps Frisur erinnert an eine Mischung aus Zuckerwatte und einem brennenden Tier auf dem Kopf.» Oder: «Wenn Menschen einander beim Zerfallsprozess zuschauen, ist das echte Liebe.» Und sie hat grundsätzlich nichts gegen Leute, die normal geboren wurden, also nicht mittels Kaiserschnitt, so wie sie. Um anzufügen, dass es allerdings auch niemanden in den Sinn käme, einen Bernhardinerhund während 33 Stunden durch ein Katzentürchen zwängen zu wollen.

Man darf das auch nicht lustig finden, denn gemäss Hazel Brugger hat niemand Humor, der normal ist. Doch keiner der Zuschauer im wunderschönen Kellergewölbe der La Vouta kann sich ihrem Spiel mit der Sprache entziehen, niemand ihrem kompromisslosen Auftritt, ihrem scharfen Blick für das Absurde im Leben.

### Ein Wortgewitter

Dazu gehört laut Brugger auch der Tod. Obwohl dieser – statistisch betrachtet – auf der Timeline des Lebens vernachlässigbar ist. «Da wird eine Riesensache gemacht, wenn einer gestorben ist. Klar ist das traurig, aber die ganze Zeit vor dem Tod ist er ja nicht gestorben, sondern hat gelebt», so Bruggers Logik. Dann ist der Abend vorbei. Das Publikum wird in den warmen Unterengadiner Frühlingsabend entlassen und muss das eineinhalbstündige Wortgewitter zuerst einmal verarbeiten. Hazel Brugger ist passiert.

### WETTERLAGE

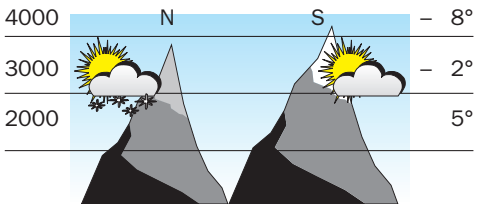
Nach einem kühlen und teils sehr nassen Start in die neue Woche beruhigt sich das Wetter langsam. Die Kaltfront ist mittlerweile durchgezogen und dahinter steigt der Luftdruck rasch stärker an. Die Luftmassen trocknen ab.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Das Wetter bessert sich langsam!** Im Engadin geht es mit dichteren Restwolken und Nebelbänken los. Die Strassen sind morgens teilweise nass und in den höheren Lagen liegt Schnee. Vor allem gegen das Unterengadin zu wird die Sonne länger abgeschattet, während sich im Oberengadin ein etwas freundlicherer Eindruck einstellen kann. Am besten kann sich die Sonne im Tagesverlauf im Bergell, Richtung Puschlav und in den Südtälern durchsetzen. Hier kommt teils lebhafter, nordföhniger Wind auf, welcher die Luft rasch abtrocknet. In St. Moritz werden nach Frühwerten um 0 Grad tagsüber maximal +9 oder +10 Grad erreicht.

### BERGWETTER

Vom Piz Nair bis zum Piz Mundin stecken die Berge anfangs teils noch in Wolken. In der Früh sind auch noch letzte Schneeflocken einzuplanen, welche sich aber rasch gegen die Silvretta zurückziehen und dort abklingen. Südlich des Inn kann sich die Sonne am frühesten zeigen. Kalt und windig!



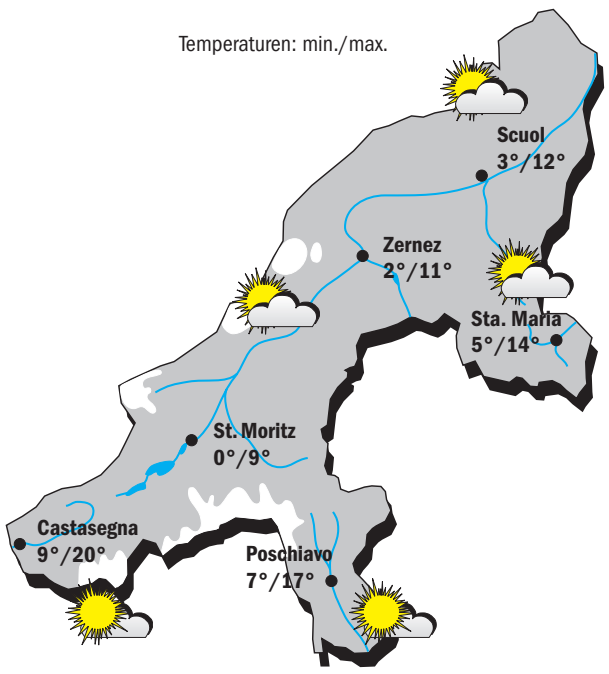

### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sils-Maria (1803 m) | 0° | Sta. Maria (1390 m) | 8° |
| Corvatsch (3315 m) | – 4° | Buffalora (1970 m) | 1° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 3° | Vicosoprano (1067 m) | 8° |
| Scuol (1286 m) | 7° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 7° |
| Motta Naluns (2142 m) | 0° | | |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|
| °C 2 19 | °C 5 20 | °C 6 22 |

Temperaturen: min./max.




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|
| °C – 1 13 | °C 2 15 | °C 4 17 |

Anzeige

Ein Vergleich lohnt sich!
Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung
Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch